

DOWN UNDER 2005



**NEXT
500m**

**SARAH AND PATRICK
ON TOUR**

INHALT

1. ANREISE	4
Start in Stuttgart - Samstag, 29.1.2005	4
Von Europa über Asien nach Down-Under - Sonntag, 30.1.2005.....	4
2. SYDNEY	6
Ankunft, Aquarium & Harbour Bridge – Montag 31.1.2005	6
Taronga Zoo – Dienstag, 1.2.2005	6
Royal Botanic Garden & Shoppen – Mittwoch, 2.2.2005	7
Shopping & Packen – Donnerstag, 3.2.2005	7
3. OUTBACK	9
Flug nach Alice – Freitag, 4.2.2005.....	9
Rainbow Valley & Kings Creek Station – Samstag, 5.2.2005	9
Kings Canyon & Uluru – Sonntag, 6.2.2005.....	10
Uluru & Kata Tjuta - Montag, 7.2.2005.....	11
zurück nach Alice – Dienstag, 8.2.2005	12
Alice Springs - Chillout - Mittwoch, 9.2.2005.....	12
4. ADELAIDE	15
City & Beach – Donnerstag, 10.2.2005.....	15
Winetasting in Barossa Valley – Freitag, 11.2.2005	16
5. GREAT OCEAN ROAD	18
Mt. Arapiles & Grampians NP – Samstag, 12.2.2005	18
Grampians NP & Bay of Islands – Sonntag, 13.2.2005.....	19
12 Apostel Helikopter Rundflug – Montag, 14.2.2005.....	20
6. MELBOURNE	23
Melbourne Goal – Dienstag, 15.2.2005.....	23
Arts Centre & IMAX – Mittwoch, 16.2.2005.....	24
7. TASMAIAN	26
Flug nach Hobart – Donnerstag, 17.2.2005.....	26
Mt Fields NP & Lake St. Clair – Freitag, 18.2.2005	27
Lake St. Clair & Strahan – Samstag, 19.2.2005	28
Cradle Mountain – Sonntag, 20.2.2005	28
St. Helens – Montag, 21.2.2005	30
Wildlifepark & Wineglassbay – Dienstag, 22.2.2005	30
Maria Island – Mittwoch, 23.2.2005	32
Hobart to Melbourne– Donnerstag, 24.2.2005	32

INHALT

8. Jervis Bay.....	34
Melbourne to Nowra - Freitag, 25.2.2005	34
Ankunft Nowra - Samstag, 26.2.2005	34
Sporttag – Sonntag, 27.2.2005.....	35
Strandspaziergang & Sonnen - Montag, 28.2.2005.....	35
Packen - Dienstag, 1.3.2005	36
9. Sydney	38
Nowra to Sydney - Mittwoch, 2.3.2005.....	38
Paddy’s Market – Donnerstag, 3.3.2005	38
Pancakes & Bondi – Freitag, 4.3.2005.....	39
Back to the Roots - 5+6.3.2005	39

1. ANREISE

Start in Stuttgart - Samstag, 29.1.2005



Heute ist ein großer Tag, für mich geht es heute auf eine lang Reise, ans andere Ende der Welt, nach Australien. Heute Morgen lag bei uns noch Schnee und wir hatten -12°C . Meine Eltern fahren mich nach Stuttgart an den Flughafen. Wir sind extra ein paar Stunden früher losgefahren, falls es einen Stau auf der A8 gibt.

Um 16:45 ging es los nach London Heathrow. Das Flugzeug stieg

auf eine Höhe von 11,5km und flog mit 842km/h, draußen war es mit -85° bitterkalt. Über den Wolken haben wir einen wunderschönen Sonnenuntergang. Nach 5/4 Stunden landeten wir in Heathrow am Terminal 1. Von dort musste ich mit einem Shuttlebus zum Terminal 4 fahren.

Dort machte ich mich auf die Suche nach dem Gate, was sich nicht als sehr leicht gestaltete, denn die Gates werden erst kurz vor dem Boarding bekannt gegeben. Die Logistik dieses Riesenflughafens scheint wohl selbst für das Personal nicht sehr durchsichtig zu sein. Dann kommt die Durchsage, Gate 5 ist mein Ziel und schon bald sitze ich im Bauch der riesen Maschine. Jedoch hat die gute Dame in Stuttgart mir nicht wie versprochen einen Platz am Gang reserviert sondern voll in der Mitte. Ich wünsche ihr was und mache mich daran die TV Steuerung zu erforschen, jedoch kriegt man am Anfang nur Radiosender.



Das Flugzeug startet, hätte nie gedacht dass so ein Riesenvogel so schnell abhebt und so steil aufsteigt. Kaum haben wir unsere Zielhöhe erreicht kommen die Stewardessen und ihre männlichen Kollegen und servieren unser Abendessen. Ich wähle Chicken mit Reis und Gemüse, dazu gibt's Salat und Käsekuchen mit Vanillesoße. Da ich nicht schlafen kann schlage ich mir die Nacht mit dem Videoprogramm um die Ohren und rede ein wenig mit

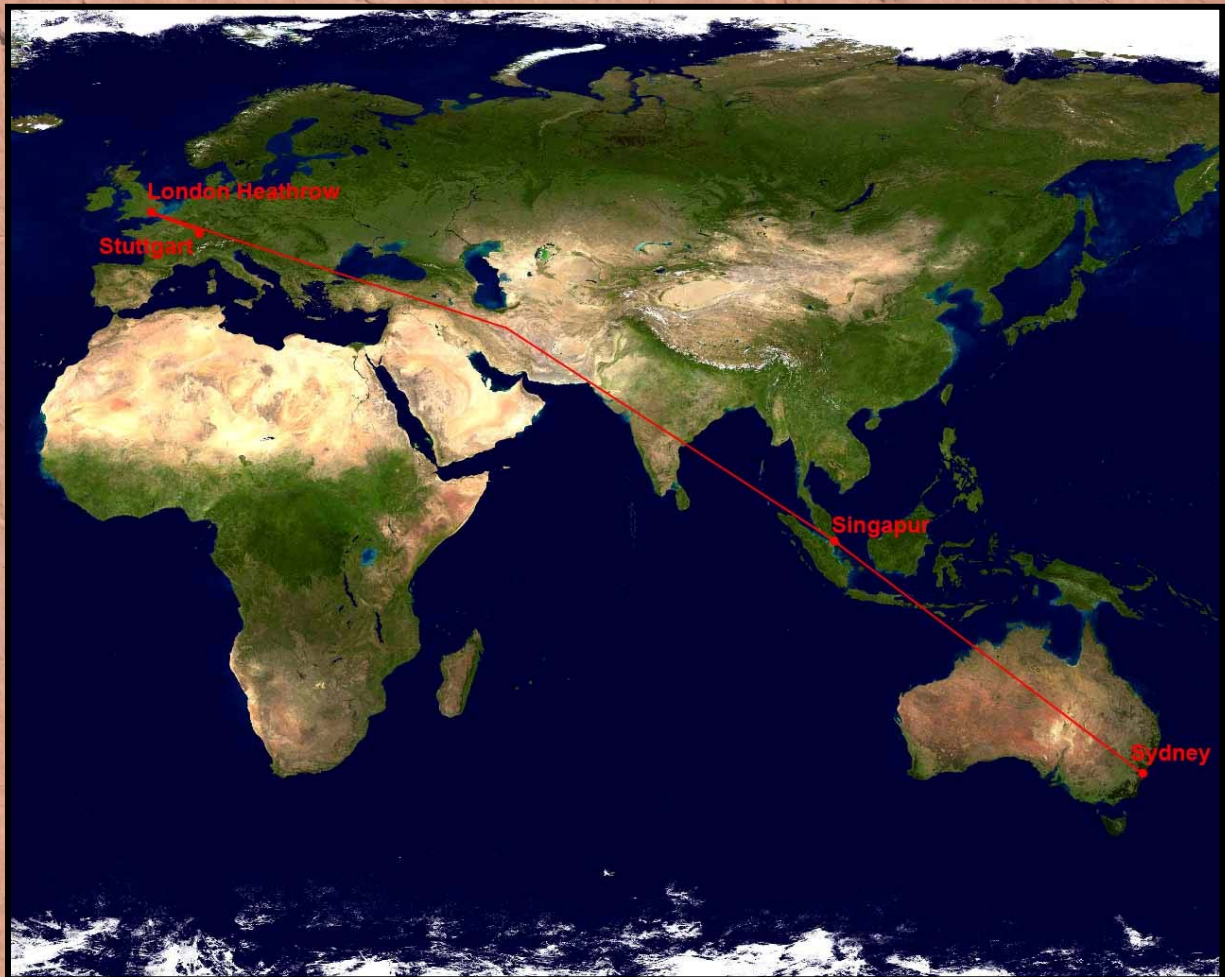
meinem Nachbarn auf Englisch, später stellt sich heraus er ist deutscher und arbeitet an einer Uni in Newcastle in NSW...

Von Europa über Asien nach Down-Under - Sonntag, 30.1.2005

Als wir über die Türkei fliegen, beginnen die Turbulenzen die für ca. 2 Stunden anhalten, danach geht es wieder recht ruhig weiter. Wir nutzen einen Jetstream und fliegen mit bis zu 1100 km/h dank einem Rückenwind von 180 km/h. Das Licht geht an und uns wird Frühstück serviert. Wir bekommen ein Egg'n'Ham Ciabatta-Sandwich, O-Saft, Coffee und ein Yoghurt. Gegen 18:30 landen wir in Singapur, sofort nach der Landung läuft die Crew mit Sprayflaschen durch die Reihen. Da ich mir ein wenig die Füße vertreten will und ein paar Postkarten kaufen will gehe ich von Bord und schnappe etwas frische Luft im Kakteengarten. Es ist mit 32 Grad recht warm und ziemlich schwül, man hat das Gefühl gegen eine Wand zu laufen. Gegen 20:30 geht es weiter nach Sydney. Die Zeit schlage ich mir wieder mit Film gucken tot...



KARTE ANREISE



Der Flug von Europa nach Australien

2. SYDNEY

Ankunft, Aquarium & Harbour Bridge – Montag 31.1.2005



Während die Sonne langsam aufgeht landet unser Flugzeug auf dem Sydney International Airport. Als erstes muss ich mein Visa an der Passkontrolle vorlegen und erhalte meinen Immigrations-Stempel in meinen Reisepass. Am Gepäckband sammle ich den Rest meines Gepäcks auf und begeben mich Richtung Ausgang auf der Suche nach dem Bahnhof. Mit der Bahn fahre ich nach Central wo mich Sarah abholen will. Zusammen mit Sarah fahre ich nach St. Leonards und wir laufen nach Crows Nest zu unserer Unterkunft bei Sarahs Housemom Dawn. Nach einer Dusche, die ich nach 2 Tagen bitter nötig habe, fühle ich mich wieder recht fit.

Nun geht es in die Stadt, ein wenig einkaufen und bei Mc Donalds Mittagessen. Danach geht es über Circular Quay zum "Sydney Aquarium".

Dort kann man unter anderem durch einen Glastunnel laufen über dem sich ein Aquarium mit Haien und Rochen befindet, so kann man die gefährlichen Tiere ganz aus der Nähe betrachten. Von dort laufen wir zu Fuß über die Harbour Bridge zurück zur "North Sydney" - Station und es geht zurück zu Dawn. Nach einem genialen Abendessen, "Salat Nizza", falle ich total k.o. ins Bett, 54 Stunden Schlafentzug steckt man nicht ganz so leicht weg. Als Sarah sich auch hinlegt wache ich noch mal kurz auf und schlafe sofort wieder weiter.



Taronga Zoo – Dienstag, 1.2.2005

Heute hab ich bis ca. 11 Uhr ausgeschlafen. Danach ziehen wir los und schauen uns das Opernhaus aus der Nähe an. Klar es ist ein architektonisches Meisterwerk und sieht aus der Ferne so genial aus, aber wenn man direkt davor steht, schaut es wie ein riesen Betonklotz aus. Von Circular Quay fahren wir mit der Fähre zum Zoo, in dem wir zuerst mal die einheimischen Tiere wie Wallabies, Kängaruhs, Koalas, E..., Krokodile, Leguane, etc. besichtigen, aber auch andere Tiere die man in jedem Zoo sieht. Auf dem Nachhauseweg bemerken wir den gewaltigen Sonnenbrand den wir uns den Tag über eingehandelt haben. Abends fahren wir mit Marco in die Stadt und treffen uns mit einer Klassenkameradin von Sarah. Zuerst geht es zu "Subways" wo wir ein geniales Sandwich vernichten. danach gehen wir gemeinsam ins Kino und schauen uns "Alfie" an. Als der Film fertig ist und wir rausgehen erwartet uns dort ein Unwetter, wir versuchen einigermaßen trocken in die "Townhall" - Station zu kommen und fahren wieder nach St. Leonards. Weil wir noch einigermaßen trocken waren und nicht noch nasser werden wollten schnappen wir uns ein Taxi und lassen uns die letzten "Meter" fahren. "Verry tired" falle ich ins Bett.



Royal Botanic Garden & Shoppen – Mittwoch, 2.2.2005



Wie es scheint habe ich mich schon an die Zeitumstellung gewöhnt, denn ich bin wieder recht früh wach. Morgens regnet es noch eine Weile, dann kommt die Sonne durch und es wird wieder ein wunderschöner Tag. In einem Schuhladen kaufen wir mir ein paar Trekking-Sandalen, weil ich mir mit meinen Birkenstock schon nach 2 Tagen die Füße wund gelaufen habe. Für Sarahs Teacher, der heute Geburtstag hat kaufen wir Kuchen und für uns etwas Obst. Danach schauen wir noch beim Hard Rock Café vorbei und kaufen 2 T-Shirts. Von dort aus geht es zu den "Royal botanical gardens". Da schlechtes Wetter aufzieht gehen wir nach Hause und waschen unsere Klamotten für die Outback Tour, die am Freitag beginnt.



Shopping & Packen – Donnerstag, 3.2.2005



Heute geht es wieder in die City und wir nehmen uns den "Paddys Market" vor wo ich ein paar Andenken und Haifischzähne kaufe. Abends packt Sarah ihren Rucksack bis ca. 1 Uhr. Da heute unser letzter Tag ist gibt es ein wahres Festessen, Fleisch mit Kartoffeln und Salat, dazu Champagner und als Dessert 2 riesen Mangos die wir auf "Paddys Market" bekommen haben.

KARTE Sydney



3. OUTBACK

Flug nach Alice – Freitag, 4.2.2005



Nach einer recht kurzen Nacht fährt uns Garth, Dawns Freund, um 8 Uhr mit seinem alten Benz zum Sydney Domestic-Airport. Um 9:45 fliegen wir von Terminal 4 nach Alice Springs. Auf dem Flug läuft "Ladder 49", den Sarah zum Teil verschläft. Die Landschaft schaut echt genial aus, wobei ich dachte, dass es weniger Pflanzen gibt. In Alice angekommen schnappen wir unser Gepäck und gehen zu der Frau die uns zu unserem Hostel bringen soll. Sie meint wir

sollten hinten am Ausgang warten sie wartet noch auf einige andere. Also gut wir warten und warten und niemand kommt. Als wir nachschauen wo sie ist, ist niemand mehr da. Sie hat uns vergessen. Nach einem Anruf kommt bald ein Buschen und holt uns ab. Am Empfang checken wir ein und erhalten wir unsere Türcodes. Jedoch haben sie die Betten für Sarah und Maria eingetragen gehabt. Erster Gedanke, ich komme in einem Frauendorm unter, aber es ist nicht überall so, dass sie die Geschlechter trennen. Es ist ein gemischter Dorm, mit



einem österreichischen Couple (Klaus), eine Australierin und einem Schweden(Christian). In Alice ist es "nur" 30°warm. Wir gehen in die Stadt um Wasser und etwas zu Essen zu kaufen, dort sehen wir etliche Aborigines die im Park herumliegen. So ganz wohl fühlen wir uns nicht wenn wir an ihnen vorbeigehen. Sie haben so einen grimmigen Blick und mal echt sie "riechen" zum Himmel. Auf dem Rückweg schauen wir in einem Schmuckladen, der einer Deutschen gehört Opale und Halsketten an. Abends gehen wir erst mal in den Hostel eigenen Swimmingpool und dann nach einer ausgiebigen Dusche mit Christian runter in die Bar und Essen für 5\$ eine riesen Portion Lasagne. Danach schauen wir noch etwas TV...



Rainbow Valley & Kings Creek Station – Samstag, 5.2.2005



Heute Morgen heißt es recht früh aufstehen, denn um 7:30 werden wir von Waywardbus abgeholt. Wir packen unsere letzten Sachen zusammen und lassen unsere großen Rucksäcke in Annies Place und gehen nur mit unseren kleinen Rucksäcken auf Tour. Bevor es losgeht bedienen wir uns an dem kostenlosen Frühstück, das zu dem Service gehört. Wir sind die ersten in Billys Bus und sammeln den Rest der Truppe auf, ein wahrer Mix an Nationalitäten. Als alle

beisammen sind, fahren wir zur Waywardbus-Station und zahlen die Nationalparkfees in Höhe von 25\$. Unser erster Stopp ist Jim's Place, dort hängen wir unseren Trailer ab und wer will kann auf die Toilette oder was zu trinken kaufen. Als alle wieder aufsitzen beginnt die Fahrt zum Rainbow Valley. Dorthin gelangt man jedoch nur über eine so genannte "Dirtroad". Mit einem Geländewagen nichts Besonderes





aber mit unserem Bus... wir springen teilweise von Schlagloch zu Schlagloch 20 cm durch die Luft. Alles was nicht fest ist fliegt ebenfalls im Hohen Bogen durch die Luft. Einige hundert Meter vor dem Ziel halten wir an und laufen den Rest. Zuerst geht es über eine Art ausgetrockneten Salzsees danach sieht man die Felsen mit ihren Regenbogen, von schwarz über rot, orange, gelb bis hin zu weiß. Anhand der Farbveränderung des Sandsteins sieht man den

Eisengehalt, der im unteren Bereich gleich Null ist. Zudem ist er instabil und bricht leicht ein. Nach dem kurzen Walk geht es wieder zurück zu Jim's Place, wo wir unser Lunch(Sandwichs) bekommen und Schwimmen gehen können.

Jim, der Besitzer, erzählt von seinem Vater, der das erste Tourismusunternehmen in Alice und Uluru-Resort gegründet hat. Des Weiteren hat er vor etlichen Jahren hinter seinem Haus ein wildes Dingo-Junges gefunden und hat es groß gezogen. Als eines Tages ein Mädchen an dem Klavier spielte springt er auf das Piano und jault laut los. Seither steht "Dinky the singing and piano playing Dingo" in vielen Zeitungen und in den Medien. Nach dieser Show geht es mit nur kurzen Pinkelpausen weiter bis zur Kings Creek Station. Dort jumpen wir erst mal in den Swimmingpool um uns abzukühlen. Im Anschluss richten wir unsere SWAGs für die Nacht. SWAGs das sieht aus wie ein Schlafsack mit einer Schaumstoffmatratze. Jedoch muss man noch mit einem normalen Schlafsack hineinschlüpfen. Sobald der letzte fertig ist geht's ans Abendessen, jeder hilft mit beim kochen. Es gibt Spaghetti Bolognese bis zum abwinken... Danach geht es auf einen kleinen Hügel nahe des Campingplatzes um den schönen Sonnenuntergang anzuschauen. Auf dem Rückweg läuft uns ein wildes Kamel mit seinem jungen über den Weg und bleiben stehen als wir sie streicheln, fühlt sich irgendwie komisch an, das Fell, fast wie eine Fußmatte. Hier draußen wo keine Störquellen sind, sieht man so wahnsinnig viele Sterne, die ganze Milchstraße. Und ich habe 2 kleine Sternschnuppen gesehen. So gegen halb 10 lege ich mich hin weil wir morgens um 4 Uhr raus müssen. Als Sarah von der Dusche zurückkommt schlafe ich schon tief und fest...



SWAGs das sieht aus wie ein Schlafsack mit einer Schaumstoffmatratze. Jedoch muss man noch mit einem normalen Schlafsack hineinschlüpfen. Sobald der letzte fertig ist geht's ans Abendessen, jeder hilft mit beim kochen. Es gibt Spaghetti Bolognese bis zum abwinken... Danach geht es auf einen kleinen Hügel nahe des Campingplatzes um den schönen Sonnenuntergang anzuschauen. Auf dem Rückweg läuft uns ein wildes Kamel mit seinem jungen über den Weg und bleiben stehen als wir sie streicheln, fühlt sich irgendwie komisch an, das Fell, fast wie eine

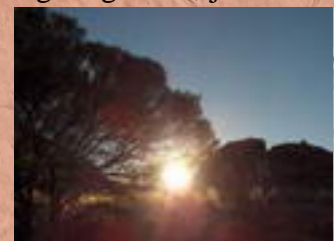
Fußmatte. Hier draußen wo keine Störquellen sind, sieht man so wahnsinnig viele Sterne, die ganze Milchstraße. Und ich habe 2 kleine Sternschnuppen gesehen. So gegen halb 10 lege ich mich hin weil wir morgens um 4 Uhr raus müssen. Als Sarah von der Dusche zurückkommt schlafe ich schon tief und fest...

Kings Canyon & Uluru – Sonntag, 6.2.2005



4 Uhr Morgens, Billy weckt uns. Zuerst müssen wir die SWAGs abbauen und die Sachen packen. Danach gibt es Frühstück mit allem was man für den Tag braucht. Wir frischen unsere Trinkvorräte auf, man muss ca. 3 Liter auf 2h bei sich haben. Auf der fahrt nach Kings Canyon muss unser Femaleguide voll in die Eisen steigen um nicht ein Känguruh zu überfahren, das just in dem Moment die Straße überqueren wollte. Im Kings Canyon angekommen beginnen wir den Aufstieg zum Gipfel des

Heartattack Hill, der seinen Namen nicht zu Unrecht trägt. Von der Plattform aus hat man eine super Aussicht. Irgendwie habe ich jedoch meine Sandalen zu eng eingestellt, jedenfalls tat mein Knöchel beim laufen ziemlich weh. Ein Schweizer Ehepaar schaffte mit einem Entlastungspflaster Abhilfe. Danach geht es ein wenig besser weiter Richtung "Garden Eden" einem kleinen Tümpel zwischen den Schluchten. Bei dem auf und abstieg macht sich meine Höhenangst bemerkbar und meine Knie





schlottern, aber Billy macht mir Mut... Sie meint es wird noch schlimmer, wörtlich: "You will shit yourself..." Gegen halb 10 geht's zurück zur Kings Creek Station um zu tanken und dann endlich gen Uluru. Wir glauben ihn schon zu sehen doch es war nur Mt. Connor. In Ylora angekommen tanken wir wieder und besetzen das Camp, wieder mit SWAGs. Mit dem Bus geht es zum

Uluru Cultural Center, wo einem die Geschichte der Aborigines nahe gebracht werden soll. Danach laufen wir einmal fast um den massiven Sandsteinbrocken. Es ist mit 45° verdammt heiß, man merkt wir müssen Touris sein, wer sonst läuft in der Mittagshitze um den Uluru. Als wir den Bus erreichen, will ich etwas aus dem Trailer holen, laufe um ihn herum und renne voll in die aufgeklappte Seitenwand, breche



zusammen. KO durch Anhänger, was für eine Niederlage... Als ich wieder aufstehe schießt mir das Blut aus der Nase, es sollte nicht das letzte Mal sein das meine Größe ein Hindernis darstellt. Nach und nach sammeln wir den Rest der Gruppe ein die noch etwas weiter gelaufen waren. Den

Sonnenuntergang schauen wir uns mit Chips & Beer von einem Lookout zusammen mit hunderten anderer Touris an. Zurück im Camp bereiten wir unser Abendessen vor. Sarah schnippelt mit den anderen Mädels Salat und ich grille mit Rolf (dem Schweizer) am BBQ Kartoffeln, Steaks und Würstchen. Wir haben uns beide total vollgefressen, ich hatte glaub 4 Würstchen und ein Steak. Direkt im Anschluss bin ich unter der Dusche verschwunden und habe mich gegen 11 Uhr in unseren "DoppelSWAG" gelegt und bin mal wieder vor Sarah eingeschlafen...



Uluru & Kata Tjuta - Montag, 7.2.2005



Kurz nach 4 weckt uns Billy und wir räumen unsere SWAGs zusammen. Um 5:30 geht's los, Sonnenaufgang am Ayers Rock, auch an diesem Lookout sind wieder 100te Touris. Nachdem wir genügend Fotos geschossen haben fahren wir zu den Olgas, wo wir durch das "Valley of Winds" wandern. Eine wunderschöne Landschaft, fast wie in einem Western. Auf dem Rückweg machen wir einen Stopp im Uluru Ressort und decken uns mit Trinken und

Kekschen und Donouts ein. Zum Mittagessen schmeißen wir den BBQ wieder an, es gibt Hamburger. Ich kümmerge mich um den Grill und die anderen um die Beilagen. Das Fleisch war noch gefroren und als mir jemand eines mit Eis draufschmeißt explodiert es und spritzt mir heißes Öl auf den Fuß, Medium würde ich sagen... diese Narbe wird wohl als eine Erinnerung bleiben. Während ich meine Wunde versorge kümmert sich einer der ALANS (Ire) um das Fleisch und ich vernichte 3,5 Hamburger. Da wir den Mittag frei haben fahren wir zum Uluru Ressort und gehen dort in den Swimmingpool. Dort wasche ich mein T-Shirt und hänge es zum trocknen in die Sonne. Nach 10-15 Minuten ist es schon getrocknet... Gegen



Abend gehen wir wieder zu unserem Campground zurück und bereiten unser Abendessen vor, Reis mit Chicken und Gemüse gegrillt auf dem BBQ. Diesmal habe ich genügend Abstand zwischen mich und dieses Teufelsding gebracht. Mein Fuß schmerzt immer noch. Auch heute



schauen wir uns wieder den Sonnenuntergang an, diesmal jedoch von einer Anhöhe neben dem Campground. Auf dem Rückweg sehen wir einen Ameisenhügel mit ca. 2 cm großen Ameisen. Zusammen mit den anderen sitzen wir noch um den Tisch und schauen bei den Trinkspielen zu. Dann begeben wir uns nach einer erfrischenden Dusche gegen 12 Uhr in den SWAG.

zurück nach Alice – Dienstag, 8.2.2005



4 Uhr morgens, Billy geht die SWAGs ab und weckt uns. Als sie zu mir kommt und an meine Schulter fassen will schnelle ich hoch *buh* und erschrecke sie... Nach dem Frühstück wird das Lager geräumt und alles im Bus und Trailer verstaut. Gegen 5:30 geht's auch



heute wieder los. Da wir heute den gleichen Weg zurückfahren schlafen fast alle. So auch Sarah, sie breitet sich neben mir aus, dass ich grad so auf der Kante sitzen kann. Auch ich bin total k.o., die letzten Tage waren echt anstrengend, irgendwann sacke auch ich nach vorne. In Erldunda, einem Roadhouse mit Tankstelle, sollte ein Bus auf den Teil der Gruppe warten, die nur die 3 1/2-Tage Tour mitmachen. Jedoch war mal wieder kein Bus in Sicht, irgendwie machte uns das Hoffnung für den Rest der Tour. Nachdem wir die anderen, die die 8-Tage Tour machen, mit einer Laola-Welle verabschieden, fahren sie in Richtung "Cooper Pedy" wo sie 55°C erwarten. Bis der Bus kommt dürfen wir den Pool benutzen und bekommen Hot Choc and Cake umsonst, so vergeht die Zeit recht schnell. Nach 2 Stunden warten kommt unser Guide und es kann weiter gehen. Auf dem Rückweg zeigt er uns einen toten Iguano (Leguan). Bevor wir Alice Springs erreichen sehen wir etwa 10 Dust-Devils (oder Willy-Willys, wie sie Bill Bryson nennt), das sind kleine Windhosen die den roten



Staub hoch in die Luft wirbeln. Zurück in Alice beziehen wir unser Zimmer und gehen in die Stadt einkaufen, dort treffen wir wieder Leute von unserer Tour. Die Tasmanien-Tour ist auch endlich sicher, Islandescape hat es endlich mal geschafft eine Zusage zu machen, nach über einem Monat. Aber von deren Organisationstalent werden wir später noch hören, oder? ;) Vor dem Hostel, treffen wir Markus, den Österreicher, sie sind immer noch im Hostel und haben Momentan Probleme mit der Batterie. Langsam kommt in uns Hunger auf und wir essen Mangos und Nektarinen. Zum Abendessen gehen wir wieder in die Bar. Sarah bekommt eine riesen Portion Potatoes with Sour Cream & ..., bei der ich ihr helfen muss. Ich gönne mir ein Putenschnitzel mit Pommes und Salat. Danach gehen wir aufs Zimmer und chillen, der Aircon sei gedankt...

Alice Springs - Chillout - Mittwoch, 9.2.2005

Heute mal wieder gaaanz laange ausgeschlafen... Um 6:30 schnalzt Sarah im Bett über mir mit der Zunge, sie war ganz von alleine aufgewacht.

Als nächstes planen wir wo wir die nächste Nacht in Adelaide übernachten wollen, bald steht fest, dass wir auch dort wieder in Annies Place wollen. Das Frühstück fällt heute recht spärlich aus, es gibt nur Choco-Cookies und O-Saft. Danach gingen wir noch eine Stunde ins Internet. Man sollte es echt nicht glauben, hier im Outback, in "the fucking midle of nowhere" hatten wir die günstigste Internetverbindung (3\$ pro Stunde). Zuerst mussten wir mal unseren Familys und Freunden eine Nachricht schreiben und die ganzen Mails die sich angehäuft hatten durchlesen. Oft heißt es, dass einen die Arbeit im Urlaub verfolgt, aber die SCHULE *argh*. Ich hatte eine GK-Arbeit in der Parallelklasse geschrieben und da das Arbeitsblatt nicht eingezogen wurde habe ich dieses meiner Klasse zur Verfügung gestellt. Die haben es mit den Lösungen in die Arbeit mitgenommen und wurden erwischt (wie schlecht ;)). Und jetzt wollte meine Lehrerin mir Noten abziehen, ich bekam es zwar nur am Rande mit aber

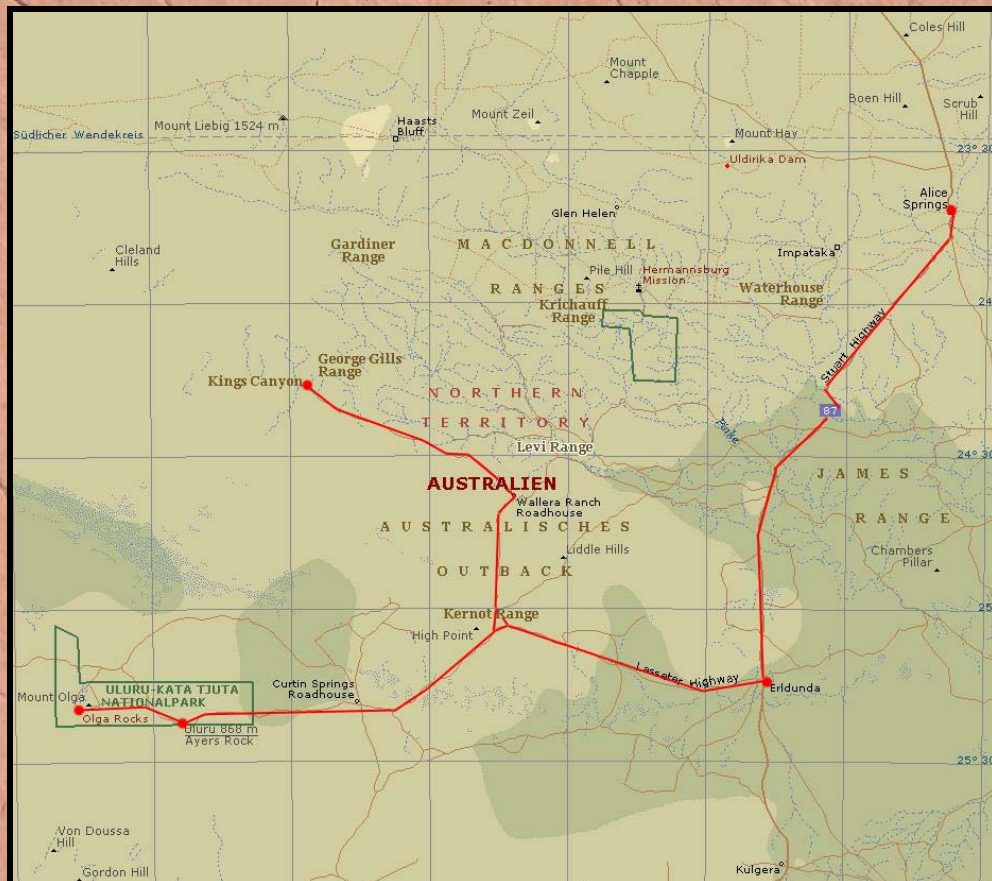


war schon irgendwie doof, dass niemand sich direkt an mich gewendet hat. Danke noch mal an Felix, der das in meiner Abwesenheit für mich geklärt hat. Danach haben wir uns an den Pool gesetzt und ein bisschen mit Klaus & Freundin (ich weiß immer noch nicht ihren Namen) geredet. Zum Mittagessen servierte ich 2 Mangos, 2 Nektarinen und 1 Kilo Joghurt. Nach einer kurzen Verdaupause jumpe ich noch ein letztes Mal in den salzigen Pool(sind sie hier alle) und dusche bevor wir zum

Flughafen fahren. Ruckzuck schweben wir schon wieder über den Wolken und bekommen ein Abendessen, Reis mit Gulasch, serviert. 19:30, Touchdown, wir landen in Adelaide, die Sonne scheint, der Rucksack sitzt. Es ist etwas kühler hier, aber mit Rucksack kommt man trotzdem ins Schwitzen. Wir schnappen uns ein Taxi in die City und nach einer Rundfahrt setzt er uns dann endlich bei Annies Place ab und wir können einchecken. Wir kommen in ein Zimmer mit einem Heilbronner Pärchen. Keine 5Minuten sind wir in dem Zimmer hören wir Sirenen näher kommen, 3 Feuerwehrtrucks stoppen vor unserem Hostel und gemeinsam mit dem Besitzer stürmen 2 Feuerwehrmänner in unser Zimmer und schauen zur Decke. Nach einer erfrischenden Dusche geht's ins Bett, Schlaf nachholen.



KARTE OUTBACK



4. ADELAIDE

City & Beach – Donnerstag, 10.2.2005



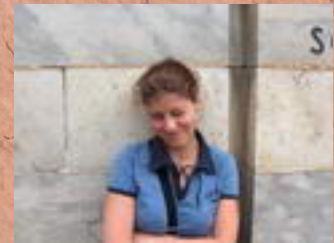
Heute auch wieder etwas länger geschlafen und Sarah kurz vor 9 geweckt, da es nur bis 9 Uhr Frühstück gibt, wir essen 2 Aprikosen und Marmeladenbrötchen. Da wir nicht wissen was wir am nächsten Tag machen sollen buchen wir eine Wine-Tasting-Tour durch Barossa-Valley. Sobald alles erledigt ist richten wir uns und gehen in die Stadt zum Victoria-Square. Mit einer alten Tram fahren wir an den Strand nach Glenelg. Das Wetter ist schlecht, windig und recht kühl, Sarah nennt es kalt. Zudem ist gerade Ebbe, aber es gibt viele wunderschöne Muscheln und Türmchen zu finden, z.B. eine 30 cm lange Miesmuschel. Sarah versinkt im weichen Sand. Als ich mir meine Brille etwas genauer anschau, entdecke ich dass der Kunststoff in der Wüste geschmolzen ist. Zurück in der City gehen wir zu Coles und kaufen Essen für die nächsten Tage ein, bevor es zurück ins Hostel geht. Als erstes kennzeichnen wir



unser essen und stopfen es in ein freies Plätzchen im Kühlschrank. Nach dem Mittagessen wollte ich eigentlich direkt wieder in die Stadt, aber Sarah schaffte es mich irgendwie immer wieder mich abzulenken, nicht einmal schreiben lässt sie mich, sie versucht es just wieder... Schlussendlich kann sie ihren inneren Schweinehund überwinden und wir gehen los. Auf dem Weg zur Mall hält mir Sarah plötzlich die Augen zu und meint ich soll weitergehen, sagt mir aber nicht warum. Irgendwie kommt mir das komisch vor und ich lasse nicht locker. Wir waren an einem Erotic-Club vorbeigelaufen und standen im "Redlight-District". Ok, ich habe den Plan gelesen, aber dort stand nichts davon. bald erreichten wir die "Rundle Mall", aber die klappen doch tatsächlich schon 17:30 den Bürgersteig hoch und schließen die Läden. Myers hat noch auf und ich schaue mich nach einer 1 GB SD-Karte um, Preisvorstellungen haben die, 280\$ das Stück. Naja, sollen sie halt drauf sitzen bleiben. Die Stadt hier ist nicht wirklich schön, abgesehen von den Kirchen, man sieht sie immer wieder zwischen den Hochhäusern. Zurück in Annie's Placerichte ich das Abendessen, Salat mit Chickenstreifen, während Sarah die letzten Dinge für die Great Ocean Road - Tour. der Salat war etwas überkalkuliert, Sarah platzte schier. Ich bekomme ein ganz dolles Lob, dass ich so gut gekocht habe ;). Jetzt geht's noch kurz unter die Dusche und ab unter die Decke. Bevor wir schlafen können kommt Jerome, ein Franzose, der in Paris bei IBM schafft und Lotus Notes vertreibt, zu uns ins Zimmer. Ein netter Geselle, den wir nicht zum letzten Mal gesehen haben. Wir konnten ihn nämlich überzeugen die Great Ocean Road mit uns zu machen.



unser essen und stopfen es in ein freies Plätzchen im Kühlschrank. Nach dem Mittagessen wollte ich eigentlich direkt wieder in die Stadt, aber Sarah schaffte es mich irgendwie immer wieder mich abzulenken, nicht einmal schreiben lässt sie mich, sie versucht es just wieder... Schlussendlich kann sie ihren inneren Schweinehund überwinden und wir gehen los. Auf dem Weg zur Mall hält mir Sarah plötzlich die Augen zu und meint ich soll weitergehen, sagt mir aber nicht warum. Irgendwie kommt mir das komisch vor und ich lasse nicht locker. Wir waren an einem Erotic-Club vorbeigelaufen und standen im "Redlight-District". Ok, ich habe den Plan gelesen, aber dort stand nichts davon. bald erreichten wir die "Rundle Mall", aber die klappen doch tatsächlich schon 17:30 den Bürgersteig hoch und schließen die Läden. Myers hat noch auf und ich schaue mich nach einer 1 GB SD-Karte um, Preisvorstellungen haben die, 280\$ das Stück. Naja, sollen sie halt drauf sitzen bleiben. Die Stadt hier ist nicht wirklich schön, abgesehen von den Kirchen, man sieht sie immer wieder zwischen den Hochhäusern. Zurück in Annie's Placerichte ich das Abendessen, Salat mit Chickenstreifen, während Sarah die letzten Dinge für die Great Ocean Road - Tour. der Salat war etwas überkalkuliert, Sarah platzte schier. Ich bekomme ein ganz dolles Lob, dass ich so gut gekocht habe ;). Jetzt geht's noch kurz unter die Dusche und ab unter die Decke. Bevor wir schlafen können kommt Jerome, ein Franzose, der in Paris bei IBM schafft und Lotus Notes vertreibt, zu uns ins Zimmer. Ein netter Geselle, den wir nicht zum letzten Mal gesehen haben. Wir konnten ihn nämlich überzeugen die Great Ocean Road mit uns zu machen.



Winetasting in Barossa Valley – Freitag, 11.2.2005



Aufwachen, 7:30, heute müssen wir wieder früher raus. Mit Marmelade und Joghurt gestärkt richten wir uns für die Winetasting-Tour. Dann holt uns Markus ab, "Markus - the unbelievable", eine wahre Nervensäge. Zuerst geht es durch Kangaroo Creek hin zum "Biggest rocking horse of the world" bei der ToyFactory. Sarah klettert hoch und bekommt ein Zertifikat. Danach geht es zur ersten privaten Winery, Mylkappa

Wines in den Adelaide Hills. Dort testen wir 4 Weine: Sauvignon Blanc, Chardonay, Cabernet Sauvignon und Cabernet Sauvignon Merlot, alles 14%ige Weine. Als nächstes schauen wir uns die Herbig-Family-Tree an, einen innen ausgebrannten Baum in der ein Ehepaar mit 5 Kindern 5 Jahre wohnte und sich dann entschied ein Haus zu bauen. Mit 11 Kindern wäre es auch wirklich zu eng gewesen.

In Barossa Valley gibt es 43 Winerys, von denen wir 3 besuchen werden. Als nächstes geht es nach Angas Park wo wir einen Shop mit getrockneten Früchten und Schoko überzogene Schlemmereien anschauen. In Angas gibt es auch Lunch. Wir bekommen Chicken, vegetarian Pizza, Potato Chips, geräuchertes Känguruh. Hermann ein Deutscher aus England lädt uns zu Rotwein ein, yummi. In der Chateau Dorien Winery teste ich einen Golden Harvest Riesling, einen Chardonay und einen

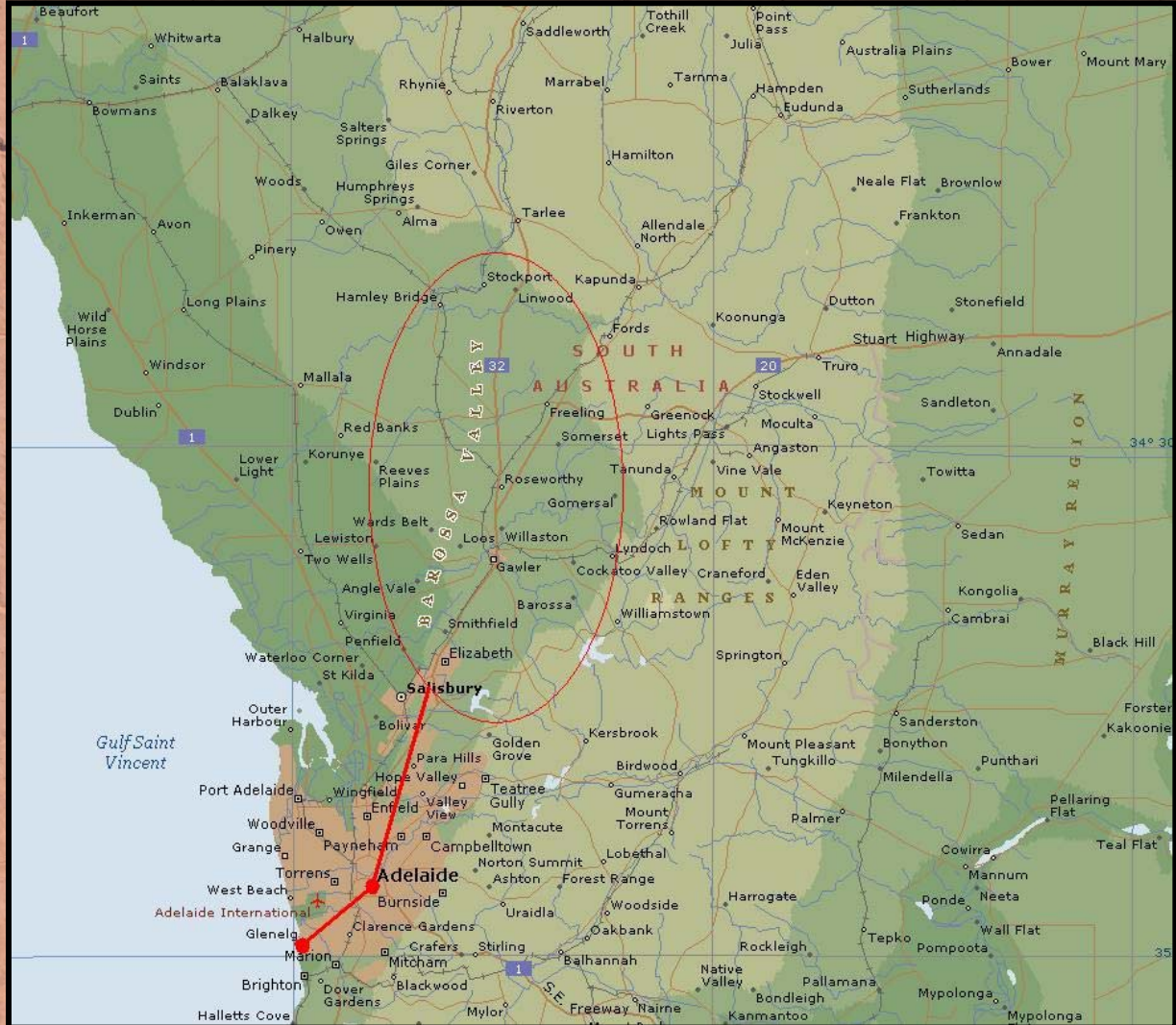


echt genialen Blackcurrant Liqueur, von dem Rest konnte ich mir die Namen nicht mehr merken, bin eh nicht so der Weinkenner. Von Menglers Hill Lookout hatte man einen schönen Blick über die Weinberge des Barossa Valleys. In Jakobs Creek, wohl einer der bekanntesten australischen Winerys testen wir 8 Weine, 1 Port und einen Sparkling. Dort bekommen wir erklärt wie man einen Wein testet und bestimmt. In Chateau Galdara testen wir erneut 8 Weine und einen Sparkling, die besten waren wohl der eine Gewürtztraminer und ein Verdello von Campus Two. Nun geht es zu unserem letzten Ziel, der "Whispering Wall", einem Staudamm, bei dem man mit den Leuten auf der gegenüberliegenden Seite reden kann als stünden sie neben einem. Es wird erzählt, dass auf der einen Seite 2 Arbeiter über ihren Chef gelästert haben, der es auf der anderen Seite hörte und sie daraufhin feuerte. Jeromé, der die Winetasting-Tour mit



Groovy Grape machte war völlig verduzt als er mich mit Sarah reden hörte, sie aber nicht sah *g*. Dann ging es wieder zurück ins Hostel wo wir uns den Rest Salat mit Pizza genehmigten. Danach ging es ab ins Internet, Sarah liest ihre Mails und wunder da, sie hat den Cambridge Test mit "B" bestanden und freut sich wie verrückt, ich kann sie schier nicht mehr beruhigen. Zur Feier des Tages stoßen wir mit 4 Smirnoff an. Total happy schlafen wir ein...

KARTE ADELAIDE



5. GREAT OCEAN ROAD

Mt. Arapiles & Grampians NP – Samstag, 12.2.2005



Heute beginnt unsere Tour entlang der Great Ocean Road. Um 5:30 Uhr stehen wir auf und packen unsere Sachen, Jeromé wecken wir gleich mit auf. Nach einem kurzen Frühstück werden wir von Chip unserem Guide um 6:45 Uhr vor unserem Hostel abgeholt. Gegen 7:30 haben wir auch die letzten 3 Mädels, Iren, aufgesammelt, sie hatten verschlafen. Auch heute hat man wieder gemerkt wie schlecht doch die Straßen in Adelaide sind, fast wie bei uns. Das

Wetter heute Morgen ist nicht besonders schön, die Fenster beschlagen und die meisten Leute im Bus schlafen. Sarahs Kopf sinkt immer wieder nach vorne und schnellt wieder hoch, auch ich kämpfe mit den Augenlidern. Gegen halb 11 machen wir eine Frühstückspause in einer Bäckerei. Gegen 13 Uhr erreichen wir die Grenze zum angrenzenden Staat Victoria und müssen als erstes Mal die Uhr um eine halbe Stunde vorstellen. Eine Stunde später machen wir halt am Mt. Arapiles, einem der 10 weltberühmtesten Kletterplätze überhaupt. Unser Guide meint wir könnten mit FlipFlops und Sandalen hoch, ist klar, traue nie einem Guide... Aber mal ehrlich es ist machbar. Während wir uns den Berg hoch kämpfen bereitet er unser Reichhaltiges Lunch vor, das wie immer aus Toastbrot, Schinken, Käse und Gemüse besteht. Danach geht es weiter nach Horsham um unsere Vorräte aufzufrischen, schließlich wollen wir heute Abend ein BBQ machen. Sarah und ich kaufen uns eine neue Magnum Art "Mokka Hit", das ist echt genial. Gestärkt geht es unserem heutigen Ziel entgegen dem Grampians National Park. Als erstes schauen wir uns die MacKanzie Falls an und treffen mal wieder ein Japanisches Paar, das wir auf der Winetasting-Tour getroffen haben. Als nächstes geht es zum Reed Lookout auf dem Gipfel von Mt. Victory und zu den nahe gelegenen Balconies, wo sich die mutigen unserer Truppe auf einen etwa 1,50 m breiten Felsvorsprung für ein Foto stellen. Jerome klettert auch an einer Stelle über die Brüstung,



wo es mal locker 200-300 Meter runtergeht. Zurück im Tal gehen wir Kängaruhs schauen, ich verfolge ein Muttertier mit 2 Kleinen und merke gar nicht, dass der Rest der Gruppe schon im Bus auf mich wartet. In Halls Gap eröffnet uns Billy dass Jungs und Mädels getrennt schlafen sollen, doch Sarah kriegt es hin, dass wir ein 4 Bed-Dorm gemeinsam mit einem kanadischen Pärchen bekommen. Als erstes werden die Stockbetten zu 2 großen Doppelbetten zusammen geschoben. Dann geht's in die Küche, das Abendessen vorbereiten, ja ich wage mich mal wieder in die Nähe des BBQ's, aber mit gehörigem Abstand. Während sich Sarah ums Gemüse kümmert, zerlege ich Kängaruh-Steaks in kleine Stückchen, die schon bald auf dem BBQ gemeinsam mit Steaks und Würstchen brutzeln. Das Kängaruh ist echt genial, wie auch der ganze Rest. Auch heute übernehme ich mich mal wieder beim Essen und platze fast aus allen Nähten. Gemeinsam sitzen wir alle noch bei einem Bier vor dem lodernden Feuer im Gemeinschaftsraum, es ist draußen verdammt kalt geworden. Gegen 11 geht's zurück in unser Zimmer und unter die Dusche. Zum Einschlafen hören wir ein wenig Musik, das Musical "König der Löwen".



Grampians NP & Bay of Islands – Sonntag, 13.2.2005



Kurz vor 7 klopft Chip an unsere Tür, wir richten uns und packen alles zusammen, dann geht's auf zum Frühstück. Gegen 8 fahren wir los und halten im Wonderland Car Park um zu den Pinnacles zu wandern. Der Franzose klettert mal wieder auf einen Felsvorsprung für ein wagemutiges Foto, auch ich mache den Cliffhanger... Auf dem Rückweg machen wir beiden an einem

kleinen Felsen mehrere Fotos, während die Gruppe weiter läuft. Als wir weiter wollen haben wir sie aus den Augen verloren. Wir beschließen ihnen hinterher zu joggen. Wir folgen den Pfeilen Richtung Sundial Carpark. da sehen wir von rechts eine Gruppe kommen und folgen dem kleinen Flusslauf. Dann erreichen wir ein Schild, das aus dem Boden gerissen wurde und an einen Baum



lehnte. Verdammt wir haben uns verlaufen und sind schon fast eine viertel Stunde in die Falsche Richtung gelaufen. Erst überlegen wir uns weiterzulaufen zur Straße, aber der Pfad endet im Busch. Also wieder zurück. Mit dem Rucksack gestaltet sich das nicht sehr einfach, ich schwitze wie ein Schwein. Letzten Endes und nach 4,5 km erreichen wir den Bus, alle sitzen schon drin und warten auf uns. Sarah meint nur wir stinken, also sitzen Jeromé und ich

nebeneinander und setzen erst mal den ganzen Sitz unter Wasser. Auf dem Weg zum Brambuck Aboriginal Center fällt unserem Guide auf, das er seinen Geldbeutel auf das Dach des Trailers gelegt. er setzt uns ab und fährt zurück. Währenddessen schauen wir uns ein Video wie die Aborigines die Entstehung der hiesigen Gegend erklären. Als Chip zurück ist zeigt er uns diverse Boomerangs, Speere, Waffen und das Djerido, das man ausprobieren darf. Es ist nur zu lustig, wie sich die Versuche anhören. Danach geht es weiter. Da Jerome und ich recht viel getrunken hatten müssen wir recht dringend mal auf s Stille Örtchen. Wir verkneifen es uns eine ganze Weile, bis Jerome es nicht mehr aushält. Er stürmt auf die Toilette.



Als nächstes steht ein Picknick bei Towerhill an. Dort gehen wir zuerst auf die Suche nach wilden Koalas in den Bäumen und finden nach angestrengtem suchen sogar 3. Während des Essens, kommen Emus in unsere Nähe und verfolgen Sarahs Teller mit Salat. heute gebe ich mich mit 4 Riesensandwiches (je 4 Scheiben Brot) zufrieden. Die Reste die wir über haben verfüttern wir an die Emus. Sie schlingen ganze Steaks und Würstchen herunter,

mampfen den Salat, nur den Thunfisch spucken sie nach kurzem Kopfschütteln wieder aus. Kann ich nur zu gut nachvollziehen. Und weiter geht's. Nächster Stop, Bay of Islands, wir haben eine wunderschöne Aussicht, es ist nur verdammt windig und kühl. Nachdem wir alle unser Fotos geschossen und die Landschaft genossen haben geht's weiter zu einer kleinen Bucht, wo wir im "südlichen Ozean" Schwimmen gehen können. Das Wasser ist klar und Arschkalt (ca 15°), daher gehen auch nur 2 Verrückte, Jerome und ich, ins Wasser Boddysurfen. Als nächstes geht es zu Arch the Grotto einem kleinen ausgespülten Torbogen



und weiter zur Londonbridge. Sie ist leider 1990 zusammengebrochen, als einige Touristen über sie liefen. Ein verheirateter Mann mit seiner Sekretärin saß auf der Insel fest. Bis sie mit dem Helikopter gerettet werden konnten waren schon die Medien vor Ort und übertrugen es live im TV. Seine Frau sah das und packte seine Koffer und tauschte das Schloss aus bis er nach Hause kam...



Heute beziehen wir Unterkunft in einem kleinen aber feinen Strandhaus mit Meeresblick. Als erstes entdecken wir ein Doppelbett und schmeißen mit dem kanadischen Pärchen Münze wer das Bett haben darf. Wir gewinnen, aber ob das unbedingt gut ist, denn das Zimmer hat keine Wand nur Stellwände. Da es nur 2 Duschen gibt helfen wir erst in der Küche beim Vorrichten für das Abendessen und gehen dann an den Strand, erst etwas spazieren und dann setzen wir uns in die Sonne und kehren erst zum

Abendessen (Boritos) zurück. Danach wollen wir eigentlich den Sonnenuntergang an den 12 Aposteln anschauen, sind aber zu langsam und die Sonne ist schon verschwunden. Langsam kommen auch etliche Pinguine an den Strand und sammeln sich in einer Gruppe, als sie sich sicher fühlen, laufen sie in einer Linie den Strand hoch. Eine Frau hat ein Teleskop dabei und wir schauen uns die Mondkrater an. Nachdem wir zurück im Strandhaus sind duschen wir zuerst und sitzen dann mit den anderen zusammen und trinken Smirnoff. Als wir schon eine Weile im Bett liegen, kommt Chip, hacke wie er ist, an die Stellwand und meint wir sollen nicht so stöhnen und er will morgen alle Einzelheiten von mir wissen...



12 Apostel Helikopter Rundflug – Montag, 14.2.2005



Ich wache auf, mir ist kalt, Über Nacht hat mir Sarah die komplette Bettdecke geklaut.

Nachdem wir im Bad fertig sind und gefrühstückt haben schmeißen wir geschwind unsere Siebensachen in den Trailer und fahren los. Wir sind keine 20 km unterwegs, da merke ich dass ich meinen Camelbacktank im Kühlschrank vergessen habe. Chip ist so nett und fährt zurück. Die Meute würde mir am liebsten Spüldienst

geben, aber heute ist der letzte Tag. Als erstes geht es nach Loch Ard Gorge, wo vor vielen Jahren 2 Schiffbrüchige gestrandet waren. Am nächsten Stopp entscheiden wir uns, einen 10-minütigen Helikopterrundflug entlang der Südküste über die 12 Apostel zu machen. wir zahlen dank unserem Guide nur 2/3 des Preises. Es ist schon ein geniales Gefühl wenn der Hubschrauber abhebt. Sarah ist hin und weg und packt nicht einmal den Foto aus, so fasziniert ist sie. nach der Landung machen wir noch ein Foto mit unserem französischen Freund Jeromé. Nach einer kurzen fahrt durch die grüne Landschaft, hier gibt es tatsächlich Tannenbäume, landen wir im Melba Gull State Park. Wir laufen durch den Urwald und schauen uns riesige Bäume an. Sobald auch der letzte wieder aus der grünen Hölle auftaucht, geht es weiter durchs Hinterland bis zur Apollo Bay. Dort bekommen wir ein leckeres Mittagessen. Sarah nimmt Fish & Chips und ich Chicken & Chips. Ein klein wenig probiere ich von ihrem Haifisch, er hat keinen besonderen Geschmack, ist aber wunderbar zart. Nach dem Essen fahren wir wieder weiter auf der Great Ocean Road bis zu einer kleinen Bucht



in der wir wieder ins Wasser gehen, diesmal ist es nicht ganz so kalt und es lassen sich ein paar mehr animieren mit ins kalte Nass zu gehen. Nach dem ich eine Weile Bodysurfen war gehe ich wieder Richtung Strand wo Sarah durch die brechenden Wellen jumpt. Ich nehme sie ein wenig weiter mit hinaus und wir kommen in recht große Wellen und werden total durcheinander gewirbelt. Genügend Salzwasser getrunken, beschließe ich an den Strand zurückzukehren und schaue noch nach ein paar Muscheln. Bald



geht es auch schon wieder weiter, Chip will ja mit uns noch ein Gruppenfoto für Groovy Grape machen. Bevor wir Melbourne erreichen machen wir noch kurz einen Stop bei einem Outlecenter von Ripcurl und Billabong und fahren nach Rollercoaster Art zur Bells Beach wo wir ein paar Surfern zuschauen. In Melbourne angekommen, setzen wir einen nach dem anderen ab. Eine der Irinnen hat sich ein Abendkleid angezogen und schminkt sich. Sie will ihren Ex-Freund überraschen der auch gerade in Melbourne ist. Jeromé hat sie schon den ganzen Tag ein wenig gestichelt, weil er ihn in Neuseeland getroffen hat und sie sich ein wenig ausgetauscht haben. Wir steigen am letzten Stop, Toad Hall, aus. Chip hat das Hostel



für uns gebucht. Leider gibt es hier keine Mixed-Dorms und wir müssen in getrennte Zimmer. Nach dem Duschen treffen wir uns unten am Empfang und fahren gemeinsam mit Chip zu einer Pizzeria, wo wir uns alle noch mal zu einem Abschiedsessen treffen. Zurück im Hostel geht jeder seines Weges, wir sind recht müde. Kurz unterhalte ich mich noch mit 2 Zimmergenossen, einem Schotten, einem Kanadier und einem Engländer. Der Kanadier war zuvor in Deutschland und erzählt mir von München

und was er sonst noch so erlebt hat. Als sie gegen 1 auf Tour gehen schlafe ich ein.

KARTE GREAT OCEAN ROAD



6. MELBOURNE

Melbourne Goal – Dienstag, 15.2.2005



7 Uhr aufstehen, es gibt kein Frühstück und ich bin total k.o. Aber wir machen uns auf die Suche nach einem anderen Hostel mit Mixed-Dorms. Erst geht's ins Backpackers International, da schaut schon der Empfang heruntergekommen aus. Dagegen sieht das Hostel BakPak Melbourne (HBM) richtig gut aus. Wir buchen gleich für die nächsten 2 Nächte und begeben uns auf das

Zimmer. Wir bekommen nicht einmal die Tür auf so viele Sachen liegen auf dem Boden. Man kann kaum laufen, das Waschbecken ist defekt und leckt und überhaupt es ist übel. Sie hält mich ganz gut zurück, dass ich nicht sofort zur Rezeption geh und meinen Frust ablasse. Zuerst einmal wollen wir nur raus hier und gehen in die Stadt. Dort findet Sarah ein riesen Portmonait, kriegt es aber nicht auf. Als erstes gehen wir zum Myers, wieder einmal auf der Suche nach einer günstigen *lach* SD-Karte. Der Verkäufer hat keine 1 GB SD-Karte und meint wir sollen mal die Photo-Läden abklappern. Nachdem wir endlich eine gefunden haben gehen wir in einen Jetty Surf, wo Sarah sich einen schicken Bikini und ich mir ein Singlet und ein Long-Sleeve-Shirt kaufen. Auch hier in Melbourne besuchen wir das Hard Rock Café und kaufen ein T-Shirt. Von hier aus geht es ins Info-Zentrum wo wir uns mit Prospekten eindecken. Als erstes fahren wir mit der City Circle Tram zum Melbourne Goal. Dort schauen wir uns die Zellen an, in fast jeder steht eine Geschichte eine zum Tode Verurteilten. 137 Leute wurden bis



1922 in diesem Gefängnis hingerichtet. Von dem dunklen Gebäude und dem vielen Lesen werde ich ganz müde. Sarah geht erneut in eine Zelle ich warte draußen, dann sehe ich wen rauskommen. Ich laufe total müde hinterher bis mir auffällt, dass es gar nicht Sarah ist. Peinlich, peinlich...

Danach sind wir noch schnell einkaufen gegangen, sagte ich schnell? Ich hatte eine Frau dabei. Aber wir fanden doch noch was und es ging zurück ins Hostel, wo wir zuerst die Waschmaschine füllen und uns dann Lasagne und Salmonpasta warm machen. Nach dem Essen kommt die Wäsche in den Trockner und wir gehen ins Internet. Im Foyer treffen wir einen jungen Kerl in Dreadlocks, der ein Jahr vor Sarah im Kloster das ABI gemacht hat. Als alles fertig ist gehen wir hoch in unser Loch, Zimmer kann man das ja nicht nennen. Der Staff den wir angesprochen haben sagt wir bekommen morgen ein neues Zimmer.



Arts Centre & IMAX – Mittwoch, 16.2.2005



9:30 wir wachen auf, es ist total heiß im Zimmer. Über Nacht hat eine wunderbare Vermehrung stattgefunden und in unserem 6-Bed-Dorm waren 7 Leute. Über uns im Bett hat ein Kerle ein Mädels mit angeschleppt. Das Frühstück haben wir heute verpasst und die Küche wurde auch gerade gereinigt, also schnappen wir uns schnell ein paar Toasts, Nutella und Nektarinen. Danach gehen wir zur Rezeption um unser Zimmer zu tauschen. Als wir

zurück in das alte Zimmer gehen ist nur noch das Pärchen da und als wir die Tür öffnen hören wir nur noch ein leises stöhnen. Schnell holen wir den Rest und machen uns aus dem Staub.

Das neue Zimmer ist zwar besser, aber noch nicht mit anderen vergleichbar. Als nächstes buchen wir unser Hostel in Hobart und bekommen endlich von Islandescapes eine Zusage, dass wir auf der Tour dabei sind, was für eine Organisation. Heute fahren wir mit der Tram auf die andere Seite des Stadtkerns und verpassen unsere Station am Arts Center, also laufen wir zurück.



Dort schauen wir uns die Kylie Minogue Ausstellung an. Es werden viele Fotos, Covers, Kleider und Preise ausgestellt. Als wir uns alles angesehen haben laufen wir über die Brücke zurück in die Stadt und kehren bei Subways ein *yummi*.

Da heute das Wetter nicht so besonders gut ist gehen wir ins IMAX, mit der weltgrößten 3D Leinwand und schauen uns Polarexpress an. nach dem Film habe ich ganz schön Kopfweh, das so schnell auch nicht nachlässt. Als wir Richtung Hostel laufen will Sarah den falschen Weg einschlagen, sie ist immer noch ein wenig verwirrt und weiß nicht wo sie lang muss. Sie hat es sogar geschafft mich zu verwirren. Zum Abendessen kochen wir uns Ravioli und essen bis wir platzen. Nachdem ich geduscht habe schaue ich Sarah noch eine weile beim packen zu und dann Filmriss... eingeschlafen im unbezogenen Bett...

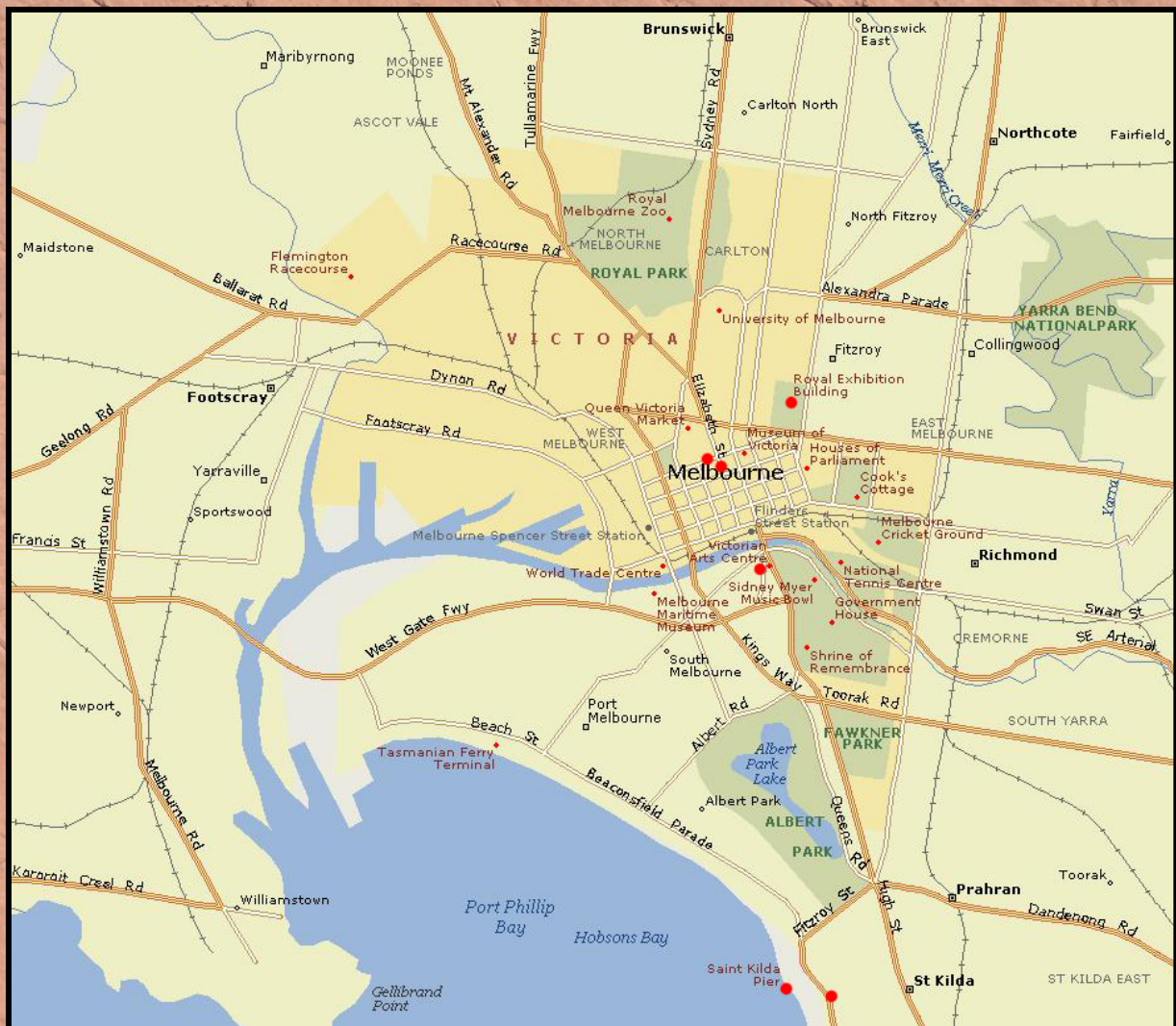


Sarah:

*Als ich mit packen fertig bin, schreibe ich noch SMS und ziehe mich um. Danach will ich Patrick wecken, dass er zu mir ins Bett kommt. "Patrick ich bin fertig mit packen, kommst du zu mir ins andere Bett?" er regt sich "Ja mach ich" legt sich dann aber wieder hin. Das ist dann ein paar Mal passiert. Dann habe ich ihn auch nach seinem Geldbeutel und Pass gefragt, dass ich die für die Nacht wegräumen kann. Beim Geldbeutel zuckt er nur mit der Schulter und bei dem Pass meint er "weg" ich: "ja wie weg? und du weißt net wo dein Geldbeutel ist..."(Pass an der Rezeption abgegeben). Daraufhin versuche ich es wieder ein paar Mal ihn zum Aufstehen zu bringen, er antwortet "ja" und ratzt sofort weiter. Als Test ob er überhaupt weiß was er sagt frage ich ihn "liebst du mich?"-"ja!", "hasst du mich?"-"ja!". Da war mir klar dass er immer nur mit "ja" antwortet, er aber nicht weiß was er redet. Oder doch net? *g*. Ich entscheide mich ihn irgendwie ins andere Bett zu zerren. Wach rütteln und schütteln bringt nichts und aufgeben will ich eigentlich nicht. Da er auf dem Rücken liegt, was sonst eigentlich nie der Fall ist, ziehe ich ihn an den Schultern und setze ihn hin. Ich denke gleich hab ich es geschafft, da fällt sein Kopf zurück und er schläft einfach weiter. "Oh nein"*

und dann fällt er wieder nach hinten und liegt wieder auf dem Bett. Irgendwie habe ich es dann letzten Endes doch geschafft und er ist mit ins andere Bett und hat sich hingelegt. Da das Licht noch brennt glaube ich nicht dass er schlafen kann, doch kaum zu Ende gedacht schläft er einfach wieder. Und er weiß von nichts. Ihm fällt nicht einmal auf, dass er in einem anderen Bett aufwacht als er eingeschlafen ist. Das ganze ist einfach zu genial!!! Überhaupt

KARTE MELBOURNE



7. TASMAIAN

Flug nach Hobart – Donnerstag, 17.2.2005



6:30 Sarahs Wecker schrillt, ich wache todmüde auf. Sarah erschreckt und meint "ahh es ist schon halb 8", dabei hat sie nur den Wecker falsch gehalten. Woher kenne ich das nur....

Als erstes gebe ich an der Rezeption unsere Bettwäsche ab, fast alles, außer den Kopfkissenbezügen (Australienfahne), die wollen wir uns als Erinnerung behalten. Da es inzwischen wirklich halb 8 ist und es noch kein Frühstück gibt, machen wir unser eigenes. Es

gibt Nutellabrot, es schmeckt noch besser mit grünem Salat, ja echt! Für den Flug machen wir noch geschwind unsere Sandwiches dann geht es los mit dem Bus nach Tullamarine zum Domestic Airport Melbourne. Wir sind ganze 3 Stunden zu früh dort, aber immer noch besser als zu spät. Mit JetStar fliegen wir nach Tasmanien. Bei dem Landeanflug unseres Piloten, er muss Suizidgedanken haben, könnte einem schier schlecht werden. Wir stürzen mit unter 300km/h auf die Austerbänke zu, das ganze Flugzeug wird durchgeschüttelt, dann dreht er ab und versucht es erneut. Naja letzten Endes haben wir wieder sicheren Boden unter den Füßen. kaum betreten wir das Flughafengebäude werden wir auch schon aufgefordert



unser Obst zu entsorgen. Gerade noch rechtzeitig tun wir dies, da kommt auch schon ein Beagle und gibt bei uns laut. Er hat noch die Spuren in unseren Taschen gewittert. Wir versichern dem Officer, dass wir alles entsorgt haben. Am Gepäckband kommt der kleine schon wieder angewackelt. Argh... süß sind sie ja, aber...



Mit einem kleinen Shuttlebus fahren wir vom Flughafen nach Hobart. Zuerst einmal bekommen wir aber eine Stadtrundfahrt,

weil wir an der letzten Station aussteigen. Endlich am Hostel angekommen beziehen wir unser Twin-Dorm. Sarah legt sich hin und liest in Dan Brown und ich gehe in die Stadt Geld holen und einkaufen. Ich besorge mir eine Billabong-Tasche und einen neuen Geldbeutel, mein letzter wurde ja zerlegt ;). Mit dem Essen und Trinken gehe ich zurück ins Hostel. Sarah war doch tatsächlich bei Dan Browns "Angel and Deamons" ein. Da ich eigentlich zu faul bin zu lesen und aber auch nicht einfach nur so rum liegen will liest mir Sarah aus Bill Bryson "Down Under" vor. Mein Hunger überwältigt mich recht bald und wir essen unsere Sandwiches. Danach liest Sarah in Dan Brown weiter und wir kommen irgendwie in ein Gespräch über den Geheimbund der Illuminaten. Da ich mal wieder recht müde bin nicke ich ein und laut Sarah bin ich wieder völlig verpeilt dagesessen als sie mich aufweckte. Eigentlich nur um wieder gemeinsam schlafen zu gehen, ok gut ich hatte ja auch noch Klamotten an.



Mt Fields NP & Lake St. Clair – Freitag, 18.2.2005



6:30 aufstehen und Sarah wecken. Ich habe mal wieder verdammt gut geschlafen, außer dass der Schlafsack bei Sarah landete und meine Decke nach unten verschwand. Als erstes geht es heute Morgen unter die Dusche, Gott war das erfrischend, um nicht zu sagen kalt. Auch Sarah kam bibbernd zurück. Dann verschwinden wir in der Küche und machen uns Nutella-Toasts *fg*. Danach packen wir unsere restlichen Sachen zusammen und gehen vor die

Tür, wo auch schon unser Bus wartet. Wir fahren los um den Rest der Gruppe einzusammeln. Zu Beginn ist der Altersschnitt noch recht niedrig, dann kommen wir wohl an einem Seniorenheim vorbei... Nach einer kurzen Vorstellung unseres Guides Ian und einer Einweisung geht's los Richtung Mt Field NP. Die Fahrt dorthin gestaltet sich recht kurvig und es geht immer höher, bis wir bei dem kleinen Lake Dobson ankommen. Den umrunden wir, während unser Guide das Mittagessen richtet. Man kommt sich wie in den Alpen vor, denn man sieht Schilder wie "alpine tracks" oder "ski Fields". Auf dem Weg zurück ins Tal laufen wir durch ein Stück Urwald, wo wirklich "Tall Trees" stehen und gehen zu den Russel Falls. Danach geht es weiter bis zum Lake St. Clair NP Campingplatz, wo wir ein 4-Bed-Dorm mit einem kanadischen Couple bekommen. Sie kennen Jeromé und waren zur gleichen Zeit in Adelaide, Melbourne und Hobart in denselben Hostels wie wir, ohne uns zu treffen, außer beim Zähneputzen *g*. Heute Abend bekommen wir ein Dinner gezahlt, Sarah nimmt wieder Fisch und ich Chicken mit Pommes und Salat. Ihr Fisch schmeckt gut, aber ich bevorzuge doch mein Chicken. In Lake St. Clair ist es mal wirklich kühl, äh ok Sarah, KALT und es windet recht heftig, so dass wir uns recht schnell zurück in unseren Aufenthaltsraum begeben und mit den anderen am Kaminfeuer zusammensitzen. Irgendwann bin ich so todmüde, dass ich alleine zurück in unser Zimmer gehe. Bald kommen die 2 Kanadier nach und Eric schnarcht wie ein Wahnsinniger. Dann irgendwann muss ich auf die Toilette. Zurück im Bett nicke ich wieder ein. Sarah kommt dann auch irgendwann gegen 1 Uhr.



Lake St. Clair & Strahan – Samstag, 19.2.2005



7 Uhr klingelt der Wecker, ich stehe auf und gehe nur mit Shorts zum Bad mich waschen und danach kurz an den Strand. Auf dem Rückweg fragen mich ein Engländer und unser Guide, ob ich doch tatsächlich so "crazy" war und ins Wasser gegangen bin. Unser gemeinsames Frühstück fällt auch erst mal aus, ein Bossom hat sich über Nacht an unserem Brot vergriffen. Als nächstes mache ich mir Kaffee, leider viel zu stark, das Instantpulver hätte locker für 3 gereicht, aber ich war wach. Als unser Guide endlich kommt, hat er nur tiefgefrorenes Toastbrot bekommen, also gibt's nur Cerials. Danach packen wir wie jeden morgen unser Geräffel in den Trailer und den Bus. Den Vormittag haben wir Zeit entlang des Sees zu wandern. Angeblich soll es dort Platypus geben, zu Gesicht bekommen wir jedoch keinen, dafür aber 2 Wallabies im Unterholz. Zum Lunch fahren wir zum Surprise & Franklin River. Danach schauen wir uns die Nelson Falls an. Wie es meistens ist, müssen Frauen genau dann auf die Toilette wenn weit und breit keine in Sicht ist, so auch diesmal. Sie müssen es noch gute 50 km Serpentinaen nach Queenstown, einer kleinen Mienenstadt, aushalten. Nachdem wir uns wieder mit Essen versorgt haben geht es weiter nach Strahan. Auf dem Weg dorthin schlafe ich in Sarahs Armen, als ich wieder aufwache schläft sie ebenfalls und hat mich so fest umklammert, dass ich fast nicht rauskomme. Bald erreichen wir Strahan und oh nein es geht auf einen Campingplatz. Heute haben wir wieder getrennte Zimmer, sad but true, aber so hab ich etwas mehr Platz im Bett *g*. Schnell duschen wir machen unser Abendessen und wollen eigentlich schon los, aber Sarah kommt nicht, sie braucht etwas länger. Keine der Mädels hat ihr gesagt wann es losgeht. Die anderen kommen noch mal zurück und wir fahren an den Strand. Sarah ist es zu kalt und sie will lieber im Auto sitzen bleiben, also gehe ich mit Bernhard am Strand spazieren. Es ist stark bewölkt, aber die Sonne kommt tatsächlich noch heraus und wir schießen ein paar super Fotos. Danach geht es wieder zurück in die Campingplatzhütte und wir sitzen mit den Guys zusammen, als es dann kälter wird verkrieche ich mich alleine in meinen Schlafsack, weil ich bei diesem vermaledeiten Lakensystem nicht so ganz durchsteige.



Cradle Mountain – Sonntag, 20.2.2005



Heute Morgen wache ich um 7:30 auf und gehe Frühstück. Ich mache mir 8 Toasts mit Nutella *mjam* und packe meine Sachen. Wie gewöhnlich brauchen die Frauen mal wieder länger als wir Männer, obwohl wir das Frühstück vorbereitet haben. Gegen



8:45 geht's los zum Mt. Cradle. In aller Hektik richten wir unser Mittagessen in einer Hütte, die einen stark an die Schweiz erinnert. Mit dem Essen stürme ich aus dem Haus und sehe den Dachvorsprung nicht. Ich nehme das Dach fast mit. 1 cm habe ich das Brett mitsamt den Nägeln heraus gerannt... Als ich wieder einigermaßen beisammen bin gehen wir los Richtung Marion Lookout, es ist ein einziger Rush, wir haben kaum Zeit ein paar Bilder zu machen. Beim Lookout entscheiden sich die meisten, noch weiter zur "Kitchen Hut" zu gehen, Bernhard und ich entscheiden uns auf den Rückweg zu machen. In aller Ruhe schießen wir

Fotos schauen uns den Wombats Pool an und genießen die Landschaft. Wir verlaufen uns mal wieder kurz vor dem Ziel und laufen eine halbe Stunde in die falsche Richtung. Trotz allem sind wir recht schnell an dem Parkplatz. Mit unserem Guide fahren wir zum Visitor Center, denn er muss tanken und wir kaufen uns was Kaltes zu trinken und Eis. Als er uns wieder abholt, sagt er, dass er einem Ranger begegnet ist und der Bergführer meinte, dass er auf die Spitze gegangen ist und die Gruppe nicht vor 7 zurück sein wird. Auf dem Rückweg zum Parkplatz begegnen wir 3 Wombats und einem Wallaby. dem einen Wombat stehe ich 3 Meter gegenüber. Er schaut mich mit seinen braunen Augen an, richtig süß, doch mein Foto versagt. Zurück am Parkplatz heißt es erst einmal warten. Immer wieder treffen Leute ein, die vorher umgekehrt waren. Sarah ist bis auf den Gipfel geklettert.



Sarah:

Von Marions Lookout geht es erstmal auf einem mehr oder weniger flachen Bretter & Schotterweg zur "Kitchen Hut". Von dort aus geht es dann über ein Moor und einen steilen, fast senkrechten Weg nach oben bis zum Geröllfeld. Dann heißt es klettern auf Händen und Füßen über riesen Felsen, über große Lücken oder auch durch sie hindurch. Wir ziehen uns mit den Armen und schieben uns mit

den Beinen immer weiter nach oben. Manchmal müssen wir uns gegenseitig hochziehen oder krabbeln übereinander um uns abzusichern. Als wir dann endlich oben ankommen entschädigt uns die Aussicht für alle Strapazen. Nachdem ein jeder seine Fotos geschossen hat essen wir unsere Sandwiches. Dann machen wir uns, etwas scared, wieder auf den Abstieg. Jedoch war es einfacher als gedacht. Auf dem Rückweg nehmen wir eine "etwas steile Abkürzung".



Die Tour war echt genial, auch wenn mir heute so ziemlich alles weh tut. Von den Schultern über Rücken und Po bis zu den Beinen und Füßen. Zitate unseres Guides: "Etwas steiler" - Nach der Frage an Kitchen Hut ob es schlimmer wird. "No, no das schlimmste ist vorbei!"

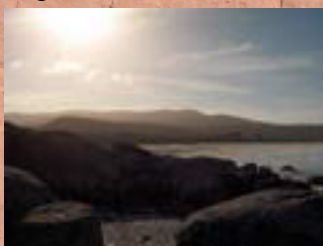
Auf dem Weg nach Launceston lässt es Ian richtig Krachen, zeitweise fahren wir um die 140 km/h. Im Hotel setzt er uns ab und macht sich aus dem Staub. Sarah und ich kommen in ein 3 Bett Zimmer mit einem anderen Patrick. Nach einer Dusche verkriechen wir uns ins Bett und schlummern ein.

St. Helens – Montag, 21.2.2005



In Launceston wache ich morgens um 7:30 auf und mache mich auf den Weg zum Frühstück, doch wo ist es... Einige aus der Gruppe sind schon vor mir dort, aber es gibt weder Toast noch Milch fürs Müsli. Also bediene ich mich wie auch Bernd am Hostel eigenen Kaffee und esse etliche Cookies. Sarah bekommt von einer Engländerin, die sich ein Frühstück bestellt hat die Müslischüssel. Irgendwann taucht dann Jerry, unser "Confused Guide" auf und die

Irrfahrt durch Launceston beginnt, denn Gestern haben sich einige von der Gruppe getrennt und heute kommen neue dazu. Während Jerry fürs Lunch einkauft gehen wir zum Launceston Basin einem kleinen Stadtpark mit Schwimmbad und Sessellift. Als Entschädigung für das entgangene Frühstück hat uns Jerry ein Winetasting mit Snacks bei "Moore's Hill" organisiert. Danach fahren wir weiter nach St. Helens zu einem wunderschönen Backpackers von wo es gleich an den Strand geht. Wir laufen 2 Stunden entlang der Küste über Klippen, am wunderschönen Strand und auch mal kurz durch die Dünen. Irgendwo auf dem Weg verliert Sarah ihre Flipflops, ich renne ein ganzes Stück zurück, kann sie aber nicht finden. Sarah ist total traurig, weil sie schon an so vielen Plätzen mit ihnen war. Wir Jungs (Yoann, Roman und ich) entschließen uns trotz kaltem Wind und kaltem Wasser (das war echt das kälteste bisher), schwimmen zu gehen. Dann sehen wir von weitem John zurückkommen, er ist nicht wie man sollte, bei den Klippen hinten rum gegangen sondern ist drüber geklettert und ist abgestürzt. Er hat sich einen Zahn abgebissen und Arme, Beine und Kinn aufgestürzt. Danach geht's zurück ins Hostel und wir gehen wieder in getrennte Zimmer. Als erstes geht's unter die Dusche und dann bereiten wir das Trout-BBQ vor. Ich esse zum ersten Mal gegrillte Lachsforelle und es schmeckt richtig gut. Beim grillen trinke ich erst ein Smirnoff black und zum Fisch trinke ich 6 Gläser Riesling und ein Glas Chardonnay, beide sind echt gut. Laufen konnte ich noch,



aber ich konnte beim besten Willen nicht mehr aufhören zu lachen.

Besonders als uns eine Japanerin erklären will was Chin-Chin heißt, die Franzosen haben es beim Anstoßen gesagt. Sie kann oder will es nicht sagen, deutet aber in meine Lendengegend und macht ne Bewegung nach oben. Etwas irritiert geh ich dann ins Bett und auch weil ich einfach genug habe.

Wildlifepark & Wineglassbay – Dienstag, 22.2.2005



6 Uhr, irgendwer schnarcht, ich glaube es ist Roman. Ich drohe mit dem Kissen zu werfen, noch einen Schnarcher warte ich ab, dann werfe ich. Als wir dann gegen 7 aufstehen fällt mir auf, dass ich auf John geworfen habe. Zum Frühstück gönne ich mir 8 Nutellatoasts. Um 9 Uhr fahren wir los und Besichtigen einen Wildlifepark (Natureworld). Dort schauen wir uns Babywombats, Tasmanien Devils, Koalas, Kängaruhs, Schlangen und Vögel an.

Die Kängaruhs hoppeln überall frei herum wir nähern uns einem, doch plötzlich nähert sich eine Frau aus unserer Gruppe dem Känguruh von hinten und es richtet sich auf. Mann soll sie nie "cornern", langsam ziehen wir uns zurück, denn ein Tritt mit den Hinterfüßen und man



fliegt im hohen Bogen durch die Luft und hat so ziemlich alle Rippen gebrochen. Im Vogelhaus sehe ich einen kleinen bunten Papagei. Der kleine Fratz sieht so süß aus, doch als ich ihn streicheln will, pickt er mich. Als nächstes steht das Bicheno Blowhole auf dem Plan. Alle paar Sekunden ergießt sich eine riesen Fontäne über die felsige Bucht. Sarah erwischt nie den Richtigen Zeitpunkt beim fotografieren. Danach geht es weiter zur

Colesbay, wo unsere Unterkunft ist. Am Strand setzen wir uns zwischen die Felsen und die zig Möwen und essen unser Lunch. Als alle fertig sind, machen wir eine Wanderung über den "Settle" zur Wineglassbay. Unterwegs verliere ich Sarah aus den Augen und beschließe am Lookout auf sie zu warten, doch sie kommt nicht nach. Da wir eine ganze weile am Lookout waren, könnte sie vorbeigegangen sein, als laufen wir auch weiter. Doch am Strand



ist sie auch nicht. Zurücklaufen will ich auch nicht. Irgendwann kommt sie dann, Hayley warnt mich vor, dass ich mich auf was gefasst machen soll. Als erstes kassiere ich einen gewaltigen Anschiss. Nachdem sie sich wieder beruhigt hat, gehen wir über den "Settle" zurück. Sagte ich gehen, Sarah hat einen ganz schönen Zacken drauf. Am Treffpunkt warten wir noch eine Weile, dann fahren wir zu einem Leuchtturm und genießen die Aussicht. Im

Hostel beziehen wir unsere Zimmer, ich ergattere ein Doppelbett, ziehe mich geschwind um und gehe mit den anderen an den Strand schwimmen. Roman, Yoann und ich sind Ruckzuck drinnen aber Sarah und Hayley trauen sich nicht richtig rein. Als sie bis zur Hüfte drin sind, kraule ich ihnen hinterher und spritze sie nass, dass sie endlich ganz reinkommen. Danach gehe ich wieder raus und trockne mich ab, bis Sarah kommt war ich eigentlich schon trocken und warm. Schock schwere Not ist sie kalt. Schnell jumpe ich unter die



warme Dusche und bestelle mit Hayley Pizzen, sie zahlt. Während ich auf die Pizzen warte fotografiere ich einen wunderschönen Sonnenuntergang direkt unten am Strand. Als unsere Pizzen fertig sind, ist auch Sarah mit duschen fertig. Nach dem Essen setzten wir uns vor den TV, ich schlafe ein währen d die Mädels sich Tee machen und als ich wieder aufwache gehe ich ins Bett. Yoann ist auch schon schlafen gegangen und wir unterhalten uns, bis plötzlich Sarah bei uns im Zimmer steht. Wir haben nur recht kurz geschlafen, als die anderen Jungs kommen. John hat sich keine 2 Minuten hingelegt, schnarcht er wie ich noch nie jemanden schnarchen gehört habe. Ei Kissen bringt keine Milderung. Roman stellt seine

Rammstein CD lauter, Bernhard probiert es mit Ohropax, was jedoch nichts bringt, also verzieht er sich auf die Couch im Aufenthaltsraum. Nach einer Weile bin ich total genervt und sage Sarah, dass sie wieder ins andere Zimmer soll um besser schlafen zu können. Auch ich versuche es mit Ohren zustopfen, doch es hilft tatsächlich nicht also stehe ich auf und prügeln ihn solange mit dem Kissen bis er sich rumdreht und ohne einen weiteren Schnarcher weiterschläft.



Maria Island – Mittwoch, 23.2.2005



Um 6:30 stehen wir auf und um viertel vor 8 machen wir uns auf den Weg. Es ist recht neblig aber nach und nach klart es auf und die Sonne kommt durch. Gemeinsam warten wir auf die Fähre und fahren dann ca. eine Stunde nach Maria Island, einer kleinen Gefängnisinsel. Die Mädels schauen sich die Karte an, sie trauen mir nicht mehr, und sie wollen sich eine Strecke ausgucken die nicht zu belastend ist, denn den Muskelkater merken sie immer

noch. Als erstes schauen wir uns das "Fossil Cliff" an, dort gibt es tausende Versteinerungen. Über das "Oast House", einer ehemaligen Bierbrauerei und später Kelterei laufen wir zum "Painted Cliff". Dort sieht man echt geniale Felsen in den verschiedensten Farben und Mustern, wie gemalt. Nachdem wir uns dort eine ganze Weile ausgeruht haben gehen wir zurück zum Gefängnis und dann weiter zur Fähre mit der wir eine Rundfahrt zum Painted Cliff machen und "free Coffee" bekommen. Gegen 5 fahren wir zurück nach Hobart. Sarah und ich wurden in ein 6Bed-Dorm umquartiert. Roman hat keinen Platz



bekommen und muss in ein anderes Hostel. Zu sechst beschließen wir zu kochen. Yoann und ich gehen richtig dicke einkaufen, während die Mädels duschen. Als wir nach etwa einer Stunde zurückkommen, sitzen sie im Flur und fönen die Haare. Schnell springen Yoann und ich unter die Dusche und sind nach ganzen 10 Minuten schon wieder in der Küche.

Roman hat in der Zwischenzeit begonnen das Chickenfilet zu zerkleinern. Ich mache mich daran Karotten, Paprika und Salat zu zerkleinern. Bald unterstützt uns auch Hayley, sie schneidet den Feta klein. Als dann auch der Letzte am Tisch sitzt genießen wir unser deftiges Mahl. Dazu gibt es Smirnoff, Bier und Limonade. Hayley zockt sich meinen Pulli, weil ihr kalt ist. Danach sitzen wir noch eine ganze Weile zusammen und auch die anderen gesellen sich zu uns. Wir bauen einen wahren Dostenturm den ein paar von uns doch tatsächlich umwerfen. Später gehen wir dann irgendwann schlafen. Zu zweit in einem Hochbett auf der oberen Etage. Unter uns liegt ein Kerle, der laut Sarah nackig in den Schlafsack gekrabbelt ist ;)..



Hobart to Melbourne – Donnerstag, 24.2.2005

Heute Morgen stehen wir mal wieder um halb 8 auf und gehen Frühstücken. Heute gibt es leckere Mini-Croissants, die ich gestern gekauft habe. Mit der Nutella hat es Sarah heute nicht so ganz und hat sie im Gesicht und am Augenlid hängen. Danach schreibe ich Postkarten und verabschiede mich von den anderen die heute noch nach Port Arthur fahren. Mit dem Shuttlebus fahren wir an den Flughafen und fliegen zurück nach Melbourne. Dort geht es nach einer Schleife recht holprig runter. Mit dem Skyshuttlebus fahren wir zur Central Busstation und von dort aus mit der Tram zum Hostel. Nachdem wir uns im Toad Hall eingeknistet haben gehen wir zu Hotel BakPak um dort ins Inet zu gehen und unsere Bewertung für das Hotel abzugeben, sehr positiv fiel diese nicht aus. Danach gehen wir zum Mc Donalds essen, in die Stadt shoppen und Essen für die nächsten Tage kaufen. Zum Abendessen gibt es heute ein Kilo Joghurt. Dort kommen wir mit einem Aussie ins Gespräch der in Melbourne arbeitet und ostdeutsche Eltern hat. Er wohnt lieber im Outback, wo weit

und breit niemand ist, blahblah.... Irgendwann sagen wir dass wir schlafen gehen wollen und verziehen uns in den TV Raum und chillen, ich schlafe mehrmals kurz ein und dann gehen wir wieder in unsere getrennten Schlafräume.

KARTE TASMANIEN



8. Jervis Bay

Melbourne to Nowra - Freitag, 25.2.2005



Wie jeden morgen treffen wir uns auch heute wieder um 7:30 zum gemeinsamen Frühstück, Nutellabrot. Danach packen wir unsere Sachen und checken aus. Unsere Sachen dürfen wir noch im Hostel deponieren. Da wir uns mit Hayley treffen wollen machen wir uns auf den Weg nach St. Kilda. Dort gehen wir gemeinsam in einen "Cake Shop". Zur heißen Schokolade isst Sarah einen Blaubeerkäsekuchen, Hayley einen Mangokäsekuchen, und ich einen "Plain Cheescake". Die Mädels schwächeln und meinen dass die Stücke viel zu groß sind ;). Danach begleiten wir Hayley noch ein Stück bis zu einer Haltestelle. Sie will weiter nach Perth fliegen und wir gehen noch kurz an den Strand. Da es aber zu regnen anfängt gehen wir zurück in die Stadt und schlendern durch David Jones und Myers. Sarah sieht dort ein Kleid und meint sie will es nur kurz anprobieren, weil ich weiß wie das endet, laufe ich weiter. 2 Stockwerke tiefer hat sie mich weich gekocht und wir gehen noch mal hoch. 2 Kleider probiert sie an und kauft dann eines. Es schaut echt gut aus, aber hab ich es nicht gesagt. Danach gehen wir noch kurz in einen Billabong-Shop, wo ich mir einen Pulli und ein Singlet und Sarah einen Geldbeutel aussuche. In Toad Hall essen wir Sandwiches und richten welche für die Busfahrt. Gegen halb 4 fahren wir mit der alten City Circle Tram zum Spencer Street Coach Terminal. Dort warten wir auf den Premier Motors Bus nach Nowra. Der Bus hat Verspätung und Sarah wird ganz hibbelig. Dann geht die Fahrt los und Sarah liest in ihrem Buch. Danach kommen 2 Filme, den ersten bekomme ich noch mit beim zweiten schlafe ich dann ein. Immer wieder Wache ich während der Fahrt auf...

Ankunft Nowra - Samstag, 26.2.2005



Total übermüdet erreichen wir heute gegen halb 8 die Nowra Bus-Station. Sarah ruft bei Ian und Bobbie an, derweil gehe ich in ein Café und kaufe 2 Croissants vom Vortag (je 2\$). Die Fahrt nach Callala Bay dauert ca eine halbe Stunde. Das Haus und der Garten



sind superschön. Für die nächsten Tage haben wir ein ganzes Apartment für uns...

Nach einer ausgiebigen Dusche gehen wir nach oben und Bobbie macht uns ein Frühstück, Spiegelei mit Schinken und selbstgebackenem Brot. Sie verwöhnt uns nach Strich und Faden.



Der Kater Ninja, betrachtet uns mit großen Augen. Nachdem wir satt sind, gehen wir nach unten und schlafen auf dem Bett ein. Irgendwann gegen 13:30 wache ich auf, mein erster Gedanke, scheiße, das Mittagessen verpasst. Aber es war noch von dem Brot, dem Schinken, der Salami da. Eigentlich will ich so gestärkt sofort an den Strand, aber Sarah liest lieber noch Dan Browns "Angel and Deamons". Irgendwann schaffe ich es dann doch sie zu überreden

mit nach draußen zu kommen. Wir machen einen Strandspaziergang und finden etliche Muscheln und Türmchen. " Pelikane und ein Seadler fliegen über unsere Köpfe. Zurück in

der Wohnung ruhen wir uns noch mal aus und gehen dann zum Abendessen nach oben. Bobbie hat heute Spaghetti Bolognese für uns gekocht, dazu gibt es frischen Salat ohne Soße. Nicht dass ich es verlangt hätte, auf der Tour habe ich schon mehrmals mit gegessen, aber Bobbie meint man kann ihn sonst so schwer aufheben. Danach ziehen wir uns zurück nach unten und schauen einen Teil von Spiderman an, Sarah liebt in einem Buch und ich schlafe sofort ein.



Sporttag – Sonntag, 27.2.2005



Wann ich heute aufgewacht bin weiß ich gar nicht mehr. Heute stand ein Strandlauf, Sit-Ups und Liegestütze auf dem Trainingsplan. Aber Sarah versucht es mich davon abzulenken. Aber letzten Endes siege ich und kann sie überzeugen mitzukommen. Wir joggen entlang des Strandes bis zum Red Rock. Sarah läuft gleichmäßig ihr Tempo und hält nur 2-mal zwischendurch an um zu gehen. Am Red Rock machen wir Liegestützen, sieht bei Frauen echt Lustig aus. Anschließend gehen wir in der Nähe des Hafens schwimmen und dann zurück ins Haus unter die heiße Dusche. Zum Frühstück macht uns Bobbie Rühreier mit Brot und wir essen Müsli und trinken heiße Schokolade. Danach machen wir unsere Wäsche in die Waschmaschine.



Sarah liest wieder in Dan Brown weiter, wenn ich ihn erwische, nötige ich ihn "Werbepausen" in sein Buch einzubauen. Sarah schläft beim Lesen ein, währenddessen esse ich Mittag, mache die 2 Maschine mit Wäsche fertig und hänge die erste auf. Gegen halb 4 wecke ich Sarah, sie ist immer noch total k.o. Wir gehen in die "Stadt" und kaufen Solo und Chips, Postkarten und Briefmarken bekommen wir keine, da der Newsagent zu hat. Vor dem Essen zeigen wir Ian und Bobbie Bilder von unserer Reise. Zum Essen gibt es Coq au Vin mit Reis und grünen Bohnen, sowie dem selbstgebackenen Brot mit salziger Butter. Als Dessert servieren sie uns Vanilleeis mit selbst eingemachten Pfirsichen. Danach schauen wir im TV noch CSI, wobei ich mehrmals wegnicke.

Strandspaziergang & Sonnen - Montag, 28.2.2005



6:50 ich wache auf, Sarah schläft noch. Ich entschlief mich in die "Stadt" zur Newsagency zu laufen und die Postkarten zu kaufen. Als ich zurückkomme ist Sarah schon wach und liest in ihrem Buch. Heute mache ich mir zum Frühstück selber 3 Eier, von denen ich Sarah einen Teil abtrete. Nach dem Frühstück setzen wir uns auf die Terrasse und genießen die Sonnenstrahlen, die leider viel zu schnell wieder hinter den Wolken verschwinden. Wir entdecken einige riesige Raupen und sammeln sie für Bobbie ein, da sie die ganzen Blumen im Vorgarten auffressen, wenn man sie anpackt spucken sie ihren grünen Mageninhalt aus. Insgesamt sammle ich mit einer Zange 20 auf und schmeiße sie in eine Dose. Bobbie meint sie sind eine Pest. Danach lesen wir auf dem Balkon weiter. Zum Mittagessen wärme ich mir Spaghetti Bolognese auf und als Dessert gibt des Hot Choc und selbstgebackene Cookies.



Danach geht's an den Strand, erst spazieren, dann chillen und sonnenbaden. Als wir zurückkommen gibt es schon wieder Abendessen, Pizza und Salat. Sarah isst fast nichts, sie hat während sie Dan Browns Werk gelesen hat und ich im Internet war, eine ganze



Chips-Packung leer gegessen. Zum Nachtsch gibt es leckeren Reispudding mit gekochten Pfirsichen. Ich bin Todmüde und könnte einschlafen, aber Sarah will noch TV schauen. Irgendwann fällt dann der Strom aus.

Packen - Dienstag, 1.3.2005

5 Uhr meine Uhr klingelt, schlaftrunken schalte ich meine Uhr ab und sehe dass der Wecker schon wieder blinkt, da war wohl noch ein Stromausfall diese Nacht. Zuerst telefoniert Sarah mit ihrer Mum und Jo. Danach rufe ich meinen Dad an, er erzählt mir, dass sie zuhause 20-30 cm und in den Höhenlagen bis zu 140 cm Neuschnee haben. Des Weiteren, dass in London und Stuttgart ein Schneechaos ist und Flüge gestrichen wurden, das beruhigt mich jetzt ungemein. Dann erfahre ich, dass ich bei einem LBS-Preisausschreiben den 2. Preis, einen 500 Euro Partyzuschuss, gewonnen habe. Danach legen wir uns wieder hin.

Eine Weile kann ich noch dösen, dann stehe ich auf. das erste was ich zu hören bekomme ist: "mein Rücken wird kalt, kannst dich bitte wieder dran legen". Ich mache Sarah ein Frühstück mit Ei, Toast, Obst und Tee und bringe es ihr mit Tablett ans Bett. Sie hat heute Morgen schreckliche Kopfschmerzen. Während Sarah im Buch liest packe ich meinen Rucksack für den Heimflug vor und schmeiße das ganze Zeug, Deo, Duschmittel etc., das ich nicht mehr zurück nach Deutschland nehmen in eine große Tasche. Danach richte ich schon mal die Muscheln und Türmchen zusammen. Zum Mittagessen gibt es wieder selbstgebackenes Brot mit Salami und Cucumber. Danach packe ich fertig und wir liegen faul auf dem Bett, Sarah will bei dem schönen Wetter lieber TV schauen. Gegen 4 gehen wir dann doch noch an den Strand und laufen zu Red Rock Muscheln suchen und danach wieder zurück. Da es sehr warm ist kühlen wir uns im kristallklaren, blauen Meer ab. Danach geht es direkt nach Hause unter die Dusche und hoch zum Abendessen. Heute gibt es Chicken in Teriyaky mit Kartoffeln, Blumenkohl und als Dessert Eis mit frischen Erdbeeren und Pfirsichen. Nach dem essen würde ich gerne mal die Simpsons schauen, aber Sarah will mich lieber mit "Dancing with Stars" tot langweilen. Das kann so nicht angehen, dass ich jedes Mal den Kampf um die Fernbedienung verliere, da muss ich noch üben. Sarah meint ich bin nicht weich, ich hätte sie nur viel zu lieb, Schmeichlerin... Sarah liest wieder und ich schlafe sofort ein...

KARTE NOWRA



9. Sydney

Nowra to Sydney - Mittwoch, 2.3.2005



Gegen 7 Uhr wache ich auf, bis auf ein klein wenig Muskelkater fühle ich mich Topfit. Dann geht's ab unter die Dusche und hoch zum Frühstück. Ich mache uns 4 Eier und dazu das leckere Brot. Danach packt Sarah ihre Sachen, während ich mit Muscheln aussortieren beginne. Von Bobbie bekommen wir unser Picknick und Ian fährt uns zum Bahnhof nach Nowra. Dort kaufen wir uns ein Ticket und fahren nach Sydney. Um 4:25 erreichen wir Central und sind gegen 5 wieder bei Dawn. Dort ist es recht ruhig, James hat neue Medikamente und Dawn ist krank, nur Marco zockt PS2. Nach einer Dusche, die man nach so einer Zugfahrt und der schwülen Hitze nötig hat, essen wir noch eine Pizza und fahren in die Stadt um uns mit Rolf von der Outbacktour zu treffen. heute ist sein letzter Tag und da wollen wir noch mal nach Darling Harbour und bissele was trinken. Gegen halb 1 kommen wir wieder heim, Sarah will unbedingt wach bleiben bis um 2 um zuhause anzurufen. Nach einem längeren Telefonat mit ihrem Bros können wir dann endlich schlafen....

Paddy's Market – Donnerstag, 3.3.2005



Heute Morgen wacht Sarah mit Kopfweh auf. Eigentlich müsste sie ihre Sachen packen, aber sie liest lieber. Bisschen grumpig verziehe ich mich und beginne die Bilder zu sortieren. Würde lieber raus in die Stadt gehen und noch was unternehmen, irgendwann schaffe ich es dass sie mich zum Paddy's Market begleitet. Dort kaufe ich einen Känguruh-Leder Hut, einen Boomerang, einen Bullroarer und eine Tasche fürs Handgepäck. Im Mc Donalds bestellen wir uns Chicken McNuggets, Sarah stolpert beim hoch laufen und als ich eingreife ist es fast schon zu spät. Danach gehen wir zurück zu Dawn und bekommen zum Abendessen Chicken mit Pommes und Salat. Während Sarah ihre Sachen packt und sortiert, sortiere ich die Bilder weiter.

Pancakes & Bondi – Freitag, 4.3.2005



Heute ist ausschlafen angesagt. Irgendwann gegen 11 stehen wir auf und machen Sarahs Immatrikulation fertig. Nachdem wir das erledigt haben gehen wir in die Stadt und suchen das Pancake house, Sarah verirrt sich und weiß nicht mehr wohin. Letzten Endes finden wir das Restaurant und schlagen uns den Bauch mit einer großen Portion Pancakes voll... Von hier aus laufen wir Richtung Circular Quay und fahren nach Bondi. Dort gehen wir zu

BOOST und gönnen uns 2 Smoothies. Da sich unsere Hälmmchen pink verfärben bekommen wir 2 Frei-Smoothies. Beim Straße überqueren renne ich fast in ein Auto und ein kleiner Junge meint ob ich das nicht gesehen hätte. Am Strand entlang laufen wir Richtung Bronte und fahren danach zurück in die City, eine Wage und CDs kaufen. Nach einer großen Portion Lasagne zum Abendessen gehe ich schlafen.

Back to the Roots - 5+6.3.2005



Heute heißt es Abschied nehmen, von Sarah und Australien, beides fällt mir nicht gerade einfach. Nach dem Frühstück und einer Dusche richte ich meine letzten Sachen für das Handgepäck. Dann gibt es schon bald wieder Mittagessen. Nachdem ich mich von Dawn verabschiedet habe machen wir uns mit 2 Rucksäcken (25kg) und 2 Handgepäcksstücken (12,5kg), beides viel zu schwer, auf den Weg zum Flughafen. Beim einchecken wird nichts

beanstandet, kurz sitzen wir noch zusammen bevor ich dann zum Gates muss. Kann meine Tränen beim besten willen nicht zurückhalten. Würde am liebsten hier bleiben. Dann geht's ab in den Flieger, neben mir sitzt ein australisches Pärchen das eine Tour von Singapur nach China macht. Mit ihnen rede ich recht viel und kann so die Zeit gut totschiagen. Wir haben fast die ganze Zeit Turbulenzen und kommen beim landen in ein Gewitter. Von Singapur aus sitzt ein älteres Ehepaar aus Manchester neben mir. Auch mit ihnen kann ich viel reden und schaue mir natürlich auch wieder Filme an. I London müssen wir kreisen da wir zwar das erste Flugzeug sind, man aber erst ab halb5 landen darf. Dort warte ich ewig bis endlich mal das Gate bekannt gegeben wird. Als ich dort ankomme sind sie gerade dabei das Flugzeug zu enteisen. In England liegt kaum Schnee, doch als wir über das Festland fliegen ist alles weiß. Ich komme in den tiefsten Winter *brrr*. Dann nachdem wir beim Landen in Stuttgart etwas ins Schlingern geraten sind und ich durch den Zoll bin empfängt mich meine Family wieder auf deutschem Boden...

